Tennis Europe

Tennis Europe Junior Tour 2006

Mercedes Jugend Cup

Pressespiegel

Mercedes-Benz

MESSE BAU SÜD

BÜRGER DAS GEWISSE ESSWAS

Ensinger

Kirschbaum strings & grips

Kreissparkasse Böblingen

Gipser & Maler Lanz RUTESHEIM

Turnier „German Junior Series“

Franotex

hagebaucentrum bolay rutesheim

www.jugendcup.com

Berichterstattung durch die Medien 2006

INTERNET

		Anzahl der Hits (letzte 12 Monate)
Mercedes Jugend Cup	www.jugendcup.com	3,9 Mio.

TELEVISION

		Reichweite (erreichbare Zuschauer)
R.TV REGIONAL-FERNSEHEN	www.rtv-live.de	1.470.000

Zeitungen / Magazine

		Auflage
LEONBERGER KREISZEITUNG	www.leonberger-kreiszeitung.de	18.516
KREISZEITUNG Böblinger Bote	www.bb-live.de	19.000
Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung	www.szbz.de	15.035
TENNIS	www.deutsche-tennis-zeitung.de	19.653
STADTNACHRICHTEN Amtsblatt der Stadt Renningen Nr. 33	www.renningen.de	5.019
	www.rutesheim.de	2.848

Zuschauer

Gesamt in der Turnierwoche

2.500 Zuschauer

am Finaltag 300

Titel	*Publikation*	*Seite*
Leonberger Kreiszeitung „Ab sofort geht es beim Jugend Cup nur noch um Qualität“	Freitag, 23.12.05	7
Deutsche Tennis Zeitung „Fünf Wochen Weltklasse“	7/2006	11
MercedesCup Presse-News „Nachwuchs im Blick“	Mittwoch, 12.07.06	13
Leonberger Kreiszeitung „Lang ersehnte Premiere in der Spitzenklasse“	Donnerstag, 17.08.06	13
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Absolute europäische Spitze in zumindest einer Altersklasse“	Donnerstag, 17.08.06	14
Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung „30 Nationen sind am Start“	Samstag, 19.08.06	15
Mercedes Jugend Cup Journal „Auf Kathrins Spuren“	Montag, 21.08.06	16
Leonberger Kreiszeitung „Groß ist der Respekt vor den ausländischen Namen“	Dienstag, 22.08.06	17
Mercedes Jugend Cup Journal „Run auf die letzten Plätze“	Dienstag, 22.08.06	18
Leonberger Kreiszeitung „Stemmer spielt sich ins Hauptfeld“	Mittwoch, 23.08.06	19
Mercedes Jugend Cup Journal „Internationaler Mammuttag“	Mittwoch, 23.08.06	20
Leonberger Kreiszeitung „Drei Lokalmatadoren sind in der nächsten Runde“	Donnerstag, 24.08.06	21
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Trotz spitzer Schreie und starker Physis raus aus dem Turnier“	Donnerstag, 24.08.06	22
Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung „Kim Twelker setzt sich durch“	Donnerstag, 24.08.06	23
Mercedes Jugend Cup Journal „Zwei in Runde zwei“	Donnerstag, 24.08.06	24
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Favoritenstürze nach heftigem Wolkenbruch“	Freitag, 25.08.06	25
Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung „Plätze komplett unter Wasser“	Freitag, 25.08.06	26
Leonberger Kreiszeitung „Viel Regen und Favoritenstürze“	Freitag, 25.08.06	27
Mercedes Jugend Cup Journal „Regen und Favoritenstürze“	Freitag, 25.08.06	28
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Heimvorteil reicht nicht bis ins Halbfinale“	Samstag, 26.08.06	29
Mercedes Jugend Cup Journal „Ein erfolgreiches Team“	Samstag, 26.08.06	30
Mercedes Jugend Cup Journal „Acht aus sechs im Finale“	Sonntag, 27.08.06	31
Leonberger Kreiszeitung „Spieler aus Osteuropa dominieren die Tennisszene“	Montag, 28.08.06	32
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Zwei Doppelte in einem perfekten Umfeld“	Montag, 28.08.06	32
Leonberger Kreiszeitung „Wir wollen auch in der U14 in die höchste Kategorie“	Dienstag, 29.08.06	33
Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung „Lebensschule gibt es gratis mit dazu“	Mittwoch, 30.08.06	34

Hauptsponsoren 2006

www.stuttgart.mercedes-benz.de

Mercedes-Benz
(Niederlassung Stuttgart, Center Leonberg)
Shuttle Service und Fahrzeugausstellung

---

www.kskbb.de
Kreissparkasse Böblingen
Hospitality

---

www.head.com
Head Germany (PENN)
Bälle

---

www.ensinger.de
Ensinger (Vaihingen/Enz)
Spielergetränke

---

www.buerger.de
Bürger (Ditzingen)
Spieleressen

---

ww.r-lanz.de
Lanz Hebebühnenverleih
Hospitality

---

www.franotex.de
Franotex Autozubehör
Turniershirts

---

www.hagebaucentrum-bolay.de
Hagebaucentrum Bolay
Hospitality

Liebe Sponsoren,
Werbepartner und Helfer,
liebe Vereinsmitglieder
und Tennisfreunde,

das letzte Jahr bescherte uns in der Rangliste einen Sprung unter die besten 10 in Europa gespielten Turniere der Altersklasse U16. Mit dafür verantwortlich ist das starke Engagement unserer Sponsoren und zahlreichen Helfer. Sie haben für unsere Region ein professionelles Umfeld geschaffen, das ohne weiteres mit Challange und Future-Turnieren im Profisport konkurrieren kann.

Dafür gehört ihnen an dieser Stelle ein besonderer Dank!

Zu verbessern gibt es nur noch Kleinigkeiten. Wenn wir den Standard halten können, sind und bleiben wir im europäischen Vergleich.an der Spitze. Hierzu ist es aber erforderlich, unsere Sponsorenbindungen zu festigen und mit dem gewonnenen Ansehen weiter auszubauen. Auch die Motivation unserer Helfer muss gepflegt und der Zuspruch unserer Mitglieder und Besucher intensiviert werden. Unterm Strich profitieren dann alle. Unsere Sponsoren engagieren sich werbewirksam in einer Jugendveranstaltung mit hohem internationalen Stellenwert, unsere Mitglieder und Besucher sehen ein Turnier mit großem Unterhaltungswert und unsere Jugend steht für eine Woche im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Und das alles in hautnahem Kontakt mit den Tennisstars von morgen.

Bei unseren Sponsoren und Werbepartnern, engagierten Helfern, regionalen Förderern aus Kommunen und Verbänden und bei unseren Mitgliedern und Gästen bedanke ich mich herzlich dafür, dass sie zur Erreichung dieses Ziels beigetragen haben. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten durch die Medienberichte des Mercedes Jugend Cup 2006 bereits jetzt auf unsere Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr einstimmen. Mit ihrer aktiven Hilfe besitzen wir die besten Aussichten, im 10ten Jahr des Turnierbestehens auch in der Altersklasse U14 den längst fälligen Schritt in die Top Ten zu vollziehen.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Pohlmann

– Turnierdirektor –

Ich brauch täglich meinen Sport!

- Ensinger Sport!
- Wertvolles Magnesium!
- Besonders viel Calcium!

MINERAL-HEILQUELLEN ENSINGEN

Ensinger

...mit dem wertvollen Magnesiumgehalt

124 mg Magnesium und 528 mg Calcium pro Liter

Leonberger Kreiszeitung
„Ab sofort geht es beim Jugend Cup nur noch um Qualität“
Freitag, 23. Dezember 2005

DREI FRAGEN AN

Peter Rohrmann, Turnierdirektor des Internationalen Tennis Jugend Cup in Renningen und Rutesheim.

1. Der Jugend Cup Renningen/Rutesheim ist in der Altersklasse U 14 erstklassig. Sind Sie damit am Ziel?

Nein, auf keinen Fall. Jetzt werden wir alles versuchen, damit unser Turnier künftig auch in der Altersklasse U 14 der Kategorie I zählen wird. Wir selber können hierfür nicht mehr viel tun, wird das Umfeld bereits stimmen. Das Werbekonzept passt und mit Hilfe unserer Vereinsleiterin ein Sponsoring und Spenden haben wir die Attraktivität ausgebaut. Jetzt eben das Turnier vergleichbar von den leistungsstarken Spielern angenommen werden. Die Qualität hat sich im vergangenen Jahr bereits verbessert, doch reichte es leider noch nicht für eine Aufwertung.

2. Welche Auswirkung hat das internationale Jugendturnier auf die Tennisclubs in der Region?

Ich hoffe, dass auch Tennisvereine in unserer Nachbarschaft von unserem Turnier profitieren können. Thomas der Aus Haas und Kiefer mangelt es unserem Sport an Popularität. Ich hoffe, dass wir hier entgegenwirken können. Wir möchten Tennis positiv darstellen und wieder in den Vordergrund rücken. Zudem wollen wir der Bevölkerung zeigen, dass hinter Tennis ein Spaßfaktor steht. Für unsere Jugendlichen ist das Turnier natürlich ein Highlight.

3. Der organisatorische Aufwand ist enorm. Wie lange haben Sie als Turnierdirektor noch Energie?

Fakt ist: Wir macht die Arbeit mit unserem Team großen Spaß. Und wir macht es Spaß, etwas für die Jugendlichen bewegen zu können. Deshalb gibt es noch gar keine Veranlassung darüber nachzudenken, wie lange ich das noch mache. Zuerst mal unser Ziel, auch in der Kategorie U 14 in die Kategorie I eingestuft zu werden, noch nicht erreicht haben. nom

Ab sofort geht es beim Jugend Cup nur noch um Qualität

Tennis: Das internationale Nachwuchsturnier der Clubs aus Renningen und Rutesheim hat sich zu einem hochrangigen Wettbewerb gemausert

Renningen/Rutesheim. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die die Organisatoren des internationalen Tennis Jugend Cups von Renningen und Rutesheim schreiben. Was 1998 mit einer kleinen Veranstaltung begann, hat sich zu einem hochrangigen Wettbewerb gemausert.

Von Nathalie Mainka

Auch für die Lokalmatadoren – wie hier Marcel Thiel – ist der internationale Jugend Cup ein sportlicher Höhepunkt. Foto: Andreas Gerlach/privat

Im August dieses Jahres probten die Organisatoren um Turnierdirektor Peter Rohrmann bei der achten Auflage des Turniers um den Mercedes Jugend Cup den „Ernstfall“. Alles sollte passen, damit die Veranstaltung von Kategorie II in die höchste Kategorie I aufgewertet wird. Deshalb kamen die Teilnehmer des Hauptfeldes sowie deren Trainer erstmals in den Genuss der „full hospitality“ – Unterkunft und Verpflegung war für sie frei. Weiterhin ausschlaggebend für die Einstufung in die höchste Klasse: die erstmalige Kooperation mit den Tennis Europe (TE)-Jugendturnierveranstaltern von Waiblingen, Ulm, Erbing und Regensburg zur „German Junior Series“. Die Gesamtsieger bei den Jungen und Mädchen der U 16 – die Georgierin Oksana Kalashnikowa und der Moldawier Radu Albot – gewannen jeweils eine Wild Card für ein Profi-Turnier. Damit konnten die Macher des Turniers in Renningen und Rutesheim alle Bedingungen erfüllen. Die neunte Auflage im nächsten Jahr, die vom 21. bis 27. August 2006 stattfindet, könnte damit nicht hochklassiger sein. Zumindest in der Altersklasse U 16. Jetzt gilt es für die Organisatoren, auch im Bereich U 14 den Sprung zu schaffen. „Hier war bisher die Qualität in die Breite gestreut, doch wir hoffen, dass durch die Spitzenfelder in der Altersklasse U 16 auch die besten Spieler in der jüngeren Kategorie den Weg zu uns finden“, sagt Peter Rohrmann.

Kaum waren im vergangenen August die Sieger der achten Auflage ermittelt, machte sich Peter Rohrmann schon wieder an die Arbeit. Die Qualität des Turniers hat ihren Preis: Die Organisatoren kalkulieren mit einem Etat zwischen 30 000 und 40 000 Euro. Ohne Sponsoren oder Spenden wäre eine Veranstaltung dieser Größe kaum machbar. „Bis jetzt sind wir der momentan schlechten wirtschaftlichen Lage aus dem Weg gegangen“, kann Rohrmann auf die bewährte Unterstützung im Hintergrund bauen. „Ab sofort geht es nur noch um die Qualität, es gibt noch viel zu tun auf dem Weg an die Spitze“, hat Rohrmann ehrgeizige Ziele, sieht allerdings mittlerweile auch Grenzen für das internationale Turnier. 363 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 31 Nationen der ganzen Welt spielten bei der achten Auflage um den Turniersieg. „Mehr geht nicht mehr“, so Rohrmann, „wir sind an der Kapazitätsgrenze und können auf den Anlagen in Renningen und Rutesheim nicht mehr bewältigen“.

Die Turnierverantwortlichen können auf eine rasante Entwicklung zurückblicken, deren Ursprung in einem Gedanken liegt, wie der TSC Renningen die Attraktivität steigern könne, um neue Mitglieder zu gewinnen. Ein weiterer Aspekt: die finanzielle Entlastung des Vereins. Immerhin fließen jährlich rund 2000 Euro des Gewinns in die Jugendarbeit der beiden Tennisclubs in Renningen und Rutesheim. 1998 wurde das Turnier beim Deutschen Tennisbund als nationales Turnier mit internationaler Beteiligung beantragt und genehmigt. Mittlerweile ist ein hoher Qualitätsstandard erreicht. „Wir wollen uns weiterhin von der Masse hervorheben“, betont Rohrmann.

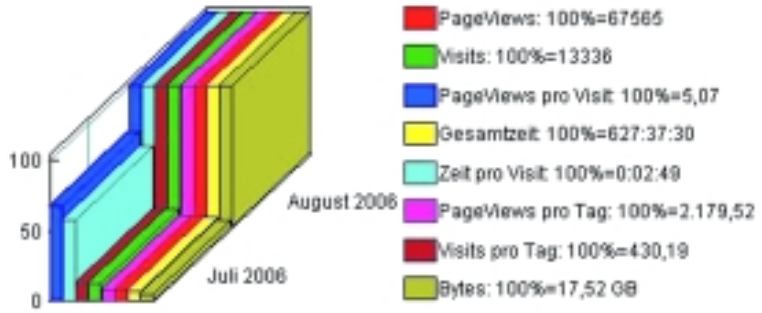
HEAD®
QUALITÄT OHNE KOMPROMISSE.
JETZT AUCH BEI BÄLLEN.
HEAD
NEU
HEAD No. 1
Offizieller Partner des DTB
HEAD No.1
Was passiert, wenn einer der Technologieführer im Racketmarkt einen Tennisball entwickelt? Er macht das Spiel besser. Auch Ihr Spiel! Testen Sie die neuen Bälle von HEAD. Erfahren Sie die neue Qualität, Spielbarkeit und Lebensdauer. Siegen Sie mit den Rackets und den Tennisbällen von HEAD. Der hochwertige Turnierball HEAD No. 1 ist offizieller Partner des DTB und Spielball in Landesverbänden. Siegen Sie mit den Rackets und den Tennisbällen von HEAD.
head.com

Neuer Webauftritt seit Frühjahr 2006

Zu einem Top-Turnier gehört ein qualitativ hochstehendes Informationswesen.. Neben der Intensivierung der Kontakte zu den Medien wurde die Turnierhomepage 2006 gründlich überarbeitet. Ein zeitgemäßes Design und eine übersichtliche Nutzerführung bieten alle gewünschten Informationen „just in time“.

Zugriffsstatistik 15.07.2006 – 30.08.2006

Monate | Sortiert nach Monat



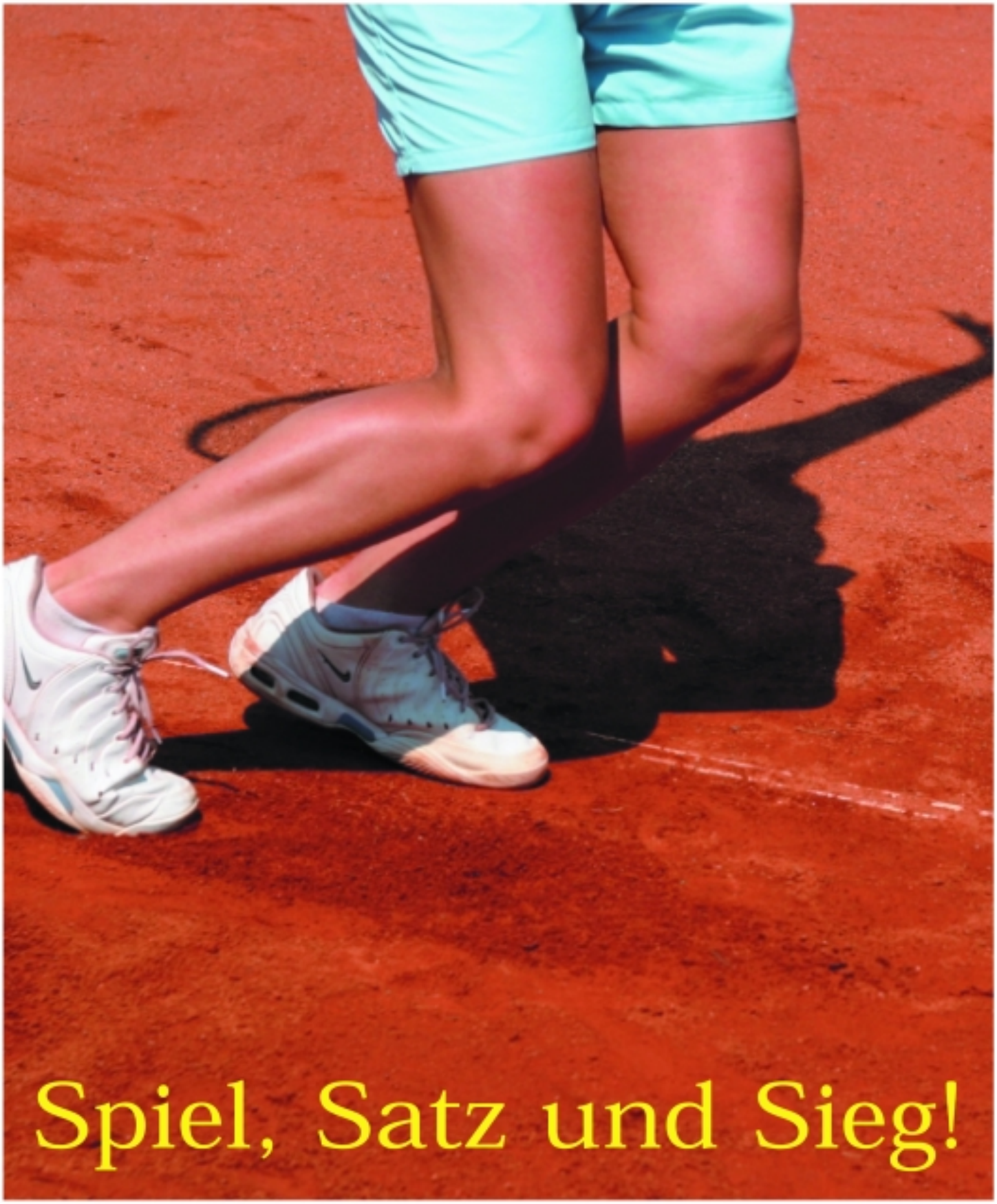
Monat	PageViews	Visits	PageViews pro Visit	Gesamtzeit	Zeit pro Visit	PageViews pro Tag	Visits pro Tag	Bytes
Juli 2006	5299	1554	3,41	41:55:10	0:01:37	170,94	50,13	695,69 MB
August 2006	67565	13336	5,07	627:37:30	0:02:49	2.179,52	430,19	17,52 GB

elk elb
elektro • lichthaus knapp elektro-bader GmbH
GEBÄUDETECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK

Wir sind Ihr Partner, wenn es um Elektro- und Sicherheitstechnik geht!

Elektro- und Lichthaus Knapp
Gebäude-Systemtechnik
Dieselstraße 1/Ecke Brennerstraße
71229 Leonberg
Telefon 0 71 52 / 9 39 74 - 0
Fax 0 71 52 / 9 39 74 - 4
E-Mail: info@elk-leonberg.de

Elektro-Bader GmbH
Sicherheitstechnik
Hindenburgstraße 24
71272 Renningen
Telefon 0 71 59 / 92 06 63
Fax 0 71 59 / 92 06 64
www.elk-leonberg.de



streckerhandelt
faszination · dekoration · florierende geschäfte

contact@streckerhandelt.com · www.streckerhandelt.com

Deutsche Tennis Zeitung
„Fünf Wochen Weltklasse“
7/2006

FÜNF WOCHEN WELTKLASSE

Die Idee entstand vor etwa zwei Jahren. Da waren fünf Jugendturniere der Tennis Europe Serie in Süddeutschland – fünf Wochen Spitzentennis innerhalb von 300 Kilometer Entfernung. Warum sollten diese fünf Turniere nicht gemeinsam an einem Strang ziehen? Erste Form der Zusammenarbeit war die Gewinnung eines gemeinsamen Ballsponsors. 2005 wurde mehr daraus: Die German Junior Series wurde aus der Taufe gehoben, mit einer eigenen Punktwertung.

Der Zusammenschluss hatte zwei Ziele: Den Spielern auf dem Weg ins Profitennis noch besser zu helfen. Und durch einen zusätzlichen Anreiz auch die Qualität der Teilnehmerfelder zu erhöhen. Beides kann man durchaus als geglückt bezeichnen. So hat zum Beispiel der Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim jetzt in der Altersklasse U16 den Sprung in die Kategorie I geschafft. Und für die Gesamtsieger der German Junior Series gab's je eine Wild Card für ein Profiturnier (U16) beziehungsweise für ein ITF-Turnier. U14-Gesamtsiegerin Bojana Jovanovski durfte zum Beispiel beim ITF-Turnier in Nürnberg in der U18 antreten. Noch höher wird die Hürde natürlich für Oksana Kalashnikova. Sie hatte sich in der U16 den Gesamterfolg der German Junior Series geholt und darf beim WTA-Turnier in Hechingen antreten. Wie groß die Ambitionen der 15-Jährigen sein dürften, bewies sie Ende 2005: Da gewann sie in Florida in der U16 den Orange Bowl, die inoffizielle Jugend-Weltmeisterschaft.

Klar, dass die German Junior Series nach dem erfolgreichen Auftakt eine Neuauflage erfährt. Auch dieses Jahr geht's also neben den Punkten für die Europarangliste um je zwei Wild Cards für Profi- beziehungsweise ITF-Turniere. Den Beginn macht Ende Juli der LBS-Cup in Waiblingen, eines der größten Jugendturniere Deutschlands. Denn hier wird nicht nur in den Altersklassen U14 und U16 (jeweils Kategorie II) gespielt – von der U10 bis zur U18 ist alles mit dabei.

Weiter geht's in der Folgewoche beim LBS Müller Junior Cup in Ulm. Hier gehört die U16 sogar zur Kategorie I. Und auch hier gibt es noch Felder in den Altersklassen U18, U12 und U10.

Ab 14. August macht die German Junior Series Station in Eching bei München. Die Bavarian Junior Open sind das einzige Turnier Deutschlands, bei dem sowohl die U14 als auch die U16 zur Kategorie I gehören. Außerdem gibt es hier mit der U12 noch eine weitere Konkurrenz.

Die Altersklassen U14 und U16 werden ab 21. August beim Mercedes Jugend Cup in Renningen ausgetragen. In der Altersklasse dieses Jahr erstmals in der Kategorie I, in der U14 weiterhin in der Kategorie II. Der Mercedes Jugend Cup ist das jüngste der fünf German Junior Series-Turniere – erst seit 2001 werden hier Punkte für die Europarangliste vergeben. In Renningen wird dann auch schon die Gesamtwertung der U14 entschieden, da beim letzten Turnier in Regensburg nur die U16 im Angebot ist. Der BMW Junior Cup – ab 28. August bei Rot-Blau Regensburg – gehört als letztes Turnier der German Junior Series zwar „nur“ zur Kategorie III, dafür fällt hier die endgültige Entscheidung, wer nächstes Jahr per Wild Card Profiluft schnuppern darf.

German Junior Series

Oksana Kalashnikova, 2005 die Gesamtsiegerin der U16.

Für jedes Tennisspiel gilt:

Immer schön lecker bleiben !

www.buerger.de

BÜRGER®

DAS GEWISSE ESSWAS

MercedesCup Presse-News „Nachwuchs im Blick“ Mittwoch, 12. Juli 2006

Wildcards für Berrer, Popp und Rieschick

38 Tennisprofis sind aufgrund ihrer Weltranglistenposition (Stand: 29. Mai) für das Hauptfeld des 28. MercedesCup qualifiziert. Sechs weitere werden am Samstag, 15. Juli, und Sonntag, 16. Juli, nach zwei Qualifikationsrunden feststehen. Komplettiert wird das 48er-Feld von vier Spielern, die eine Wildcard für den MercedesCup erhalten. Drei davon stehen bereits fest.

Erhält eine der vier Wildcards: Sebastian Rieschick

So hatten die Verantwortlichen um Turnierdirektor Bernd Nusch und Turnierveranstalter Raimund Gründler bereits angekündigt, dass mit Michael Berrer ein Stuttgarter Lokalmatador auf jeden Fall im MercedesCup-Hauptfeld zum Zuge kommt. Der 26-Jährige, der in diesem Jahr beim Challenger in Ettlingen im Finale stand, präsentierte sich zuletzt gut in Form und kämpfte sich durch die Qualifikation ins Hauptfeld von Wimbledon.

Die zweite „Freikarte“ erhält der Deutsche Meister Torsten Popp (22). Der gebürtige Franke startet seit 1990 für Württemberg und wohnt mittlerweile auch in Stuttgart. Mit konstanten Erfolgen auf der Challenger-Tour Belerte die Nummer 220 der Weltrangliste die Argumente für seine Wildcard und verspricht: „Ich bin gut in Form und brauche mich nicht verstecken. Ich will diese Chance nutzen.“

Das Vertrauen der Fans schließlich brachte dem Berliner Sebastian Rieschick die begehrte Weissenhof-Wildcard. In einer Abstimmung auf der Seite www.tennismagazin.de ging der 20-Jährige als Sieger hervor und hat nun die Chance, sich mit den besten Sandplatz-Spielern der Welt zu messen. Dabei verbindet Rieschick mit Stuttgart angenehme Erinnerungen. So unterlag er im Vorjahr an der Seite von Andreas Beck erst im Doppel-Halbfinale den späteren Turniersiegern José Acasuso und Sebastian Prieto (ARG) und sorgte für eine der größten Überraschungen des Turniers.

Die vierte Wildcard ist derzeit noch nicht vergeben. Man wolle sich bis kurz vor Turnierbeginn die Möglichkeit erhalten, reagieren zu können, falls entsprechende Anfragen von Top-Spielern kämen, erklärte Bernd Nusch.

Kurz informiert:

- **Favoritenrolle untermauert:** Dass er als Titelverteidiger und zweimaliger French-Open-Sieger erster Anwärter auf den Sieg beim 28. MercedesCup ist, überrascht nicht. Die Art und Weise, wie Rafael Nadal jüngst die Favoritenrolle untermauerte, schon. Mit dem Finaleinzug in Wimbledon, wo er Roger Federer den einzigen Satzverlust des Turniers beibrachte, zeigte der Mallorquiner, dass er nicht nur auf Sand längst zum Schweizer aufgeschlossen hat.
- **Rizzi-Ausstellung:** Eine exclusive James Rizzi-Ausstellung erwartet die Besucher der Tiebreak-Gastronomie beim 28. MercedesCup. Seine einzigartigen 3-D-Konstruktionen sind bunt, schrill und teilweise bizarr. Weltbekannt sind seine Darstellungen des Big Apple, seiner Heimatstadt New York. Ausgestellt wird ein Querschnitt seiner Werke, die auch vor Ort zu erwerben sind.
- **Neuer Sponsor:** Neu im Kreis der Sponsoren beim 28. MercedesCup ist die Fluggesellschaft South African Airways.

Nachwuchs im Blick

Der Tennis-Nachwuchs liegt den MercedesCup-Verantwortlichen ebenso am Herzen wie dem Titelsponsor. Nicht nur, dass bei der Wildcard-Vergabe stets junge, aufstrebende deutsche Spieler berücksichtigt werden – mit dem Players Cheer-Up erhalten Jugendliche aus Tennisclubs der Region Gelegenheit, hautnah am Geschehen bei diesem Sandplatz-Highlight dabei zu sein.

Den Nachwuchs hat auch Mercedes-Benz fest im Blick. So unterstützt der MercedesCup-Titelsponsor neben dem Weissenhof-Turnier den Mercedes Jugend Cup, der vom 21. bis 27. August in Renningen und Rutesheim den U14- und U16-Cracks eine Plattform bietet. Erstmals zählt das U16-Event in diesem Jahr zur Kategorie I, der „Champions-League“ in dieser Altersklasse.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Bis derzeit noch einzelne Tribünen-Elemente montiert werden (Foto links), sorgen ab kommenden Samstag Tennisprofis und das Stuttgarter Publikum für die vielgeübte MercedesCup-Atmosphäre

Leonberger Kreiszeitung „Lang ersehnte Premiere in der Spitzenklasse“ Donnerstag, 17. August 2006

Gute Chancen: Yannick Offermans Foto: A. Gerl

Lang ersehnte Premiere in der Spitzenklasse

Tennis: Ab kommendem Montag trifft sich in Renningen und Rutesheim der Nachwuchs zum Jugend-Cup

Renningen/Rutesheim (jk). Es ist eine Erfolgsgeschichte, die die Organisatoren des internationalen Tennis-Jugend-Cups von Renningen und Rutesheim schreiben. Was 1998 mit einer kleinen Veranstaltung begann, hat sich zu einem hochrangigen Wettbewerb gemausert

Am kommenden Montag (21. August) ist es wieder so weit: Der Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim startet. Mehr 370 der besten Nachwuchs-Tennisspieler aus über 30 Nationen kämpfen um Punkte für die Europarangliste. Und erstmals gehört das Turnier nicht mehr nur vom Umfeld her zur absoluten Spitzenklasse in Europa. Zumindest in der Altersklasse U 16 ist der Sprung in die Kategorie I gelungen, der höchsten in Europa. „Das freut uns natürlich sehr. Aber jetzt möchten wir natürlich auch mit der Altersklasse U 14 nachziehen“, sagt Turnierdirektor Peter Rohrmann, der seit langer Zeit darum bemüht ist, das Turnier auf internationales Höchstniveau zu setzen.

Dass der Jugend-Cup auch schon in den vergangenen Jahren längst das Format hatte, um mit den besten Turnieren Europas mindestens Schritt zu halten, wurde den Organisatoren immer wieder bestätigt. Freie Unterkunft für die Hauptfeldspieler, freie Verpflegung für alle Teilnehmer, ein perfekt organisierter Fahrservice des Hauptsponsors – alles Dinge, die man sonst oft nur bei den Profis findet. Beim internationalen Jugend-Cup sind sie selbstverständlich.

Selbstverständlich ist aber auch, dass die Leistungen der Spieler entsprechend hochklassig sind. So gewann zum Beispiel Vorjahressiegerin Olesana Kalashnikova aus Georgien zu Ende der letzten Saison den Orange Bowl, die inoffizielle Jugend-Weltmeisterschaft. Und ihr „Kollege“ Radu Albot aus Moldawien siegte zum Jahresende beim Masters der acht besten Spieler Europas.

Die Topleute des Turniers werden aber erst ab Mittwoch eingreifen. Zuvor stehen noch zwei Tage Qualifikation auf dem Programm. Dort wollen sich noch die Spieler aus den hinteren Regionen der Rangliste einen der wenigen noch freien Plätze im Hauptfeld sichern. Dass aber auch dort zum Teil schon toller Sport geboten wird, davon konnten sich die Zuschauer bereits in den vergangenen Jahren stets überzeugen.

Überzeugen wollen auch einige Spieler aus der Region. Von der Papierform her die besten Chancen haben dürfte dabei der Warmbronner Yannick Offermann. Der 14-Jährige steht in seiner Altersklasse immerhin auf Platz 77 der Europarangliste. Im vergangenen Jahr überstand er die erste Runde nicht, und auch in diesem Jahr hat er beim Jugend-Cup immer noch ein Dutzend Spieler vor sich.

Am Montag ab 8.30 Uhr geht's als zur Sache auf den Plätzen von TSC Renningen und TC Rutesheim. Und auch die umliegenden Vereine sind wieder „eingespannt“: Sie stellen dem Turnier freundlicherweise Trainingsplätze zur Verfügung. Und dann heißt es eine Woche lang Spitzentennis beim Mercedes Jugend Cup, bis dann am folgenden Sonntag die Endspiele auf dem Programm stehen.

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Absolute europäische Spitze in zumindes einer Altersklasse“
Donnerstag, 18. August 2006

Yannick Offermans: Aussichtsreich

Tennis: Mercedes-Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim startet am Montag mit über 370 Nachwuchscracks aus 30 Nationen

Absolute europäische Spitze in zumindest einer Altersklasse

Renningen/Rutesheim – Am Montag, 21. August, ist es wieder so weit: Der Mercedes-Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim startet. Mehr als 370 der besten Nachwuchs-Tennisspieler aus über 30 Nationen kämpfen um Punkte für die Europarangliste.

VON LARS LAUCKE

Erstmals erstmals gehört das Turnier nicht mehr nur vom Umfeld her zur absoluten Spitzenklasse in Europa. Zumindest in der Altersklasse U16 ist der Sprung in die Kategorie I gelungen, der höchsten in Europa. „Das freut uns natürlich sehr. Aber jetzt möchten wir natürlich auch mit der Altersklasse U14 nachziehen“, sagt Turnierdirektor Peter Rohmann.

Dass der Mercedes-Jugend-Cup längst das Format hat, um mit den besten Turnieren Europas Schritt zu halten, das wird den Organisatoren schon seit Jahren bestätigt. Freie Unterkunft für die Hauptfeldspieler, freie Verpflegung für alle Teilnehmer, ein perfekt organisierter Fahrservice: das Hauptsponsors – alles Dinge, die man sonst oft nur bei den Profis findet. Beim Mercedes-Jugend-Cup sind sie selbstverständlich.

Selbstverständlich ist aber auch, dass die Leistungen der Spieler entsprechend hochklassig sind. So gewann zum Beispiel Vorjahressiegerin Oksana Kalashnikova aus Georgien zu Ende der letzten Saison den Orange Bowl, die inoffizielle Jugend-Weltmeisterschaft. Und Radu Albot aus Moldawien siegte zum Jahresende beim Masters der acht besten Spieler Europas.

Topleute greifen Mittwoch ein, vorher Qualifikation

Die Topleute des Turniers werden aber erst ab Mittwoch eingreifen. Zuvor stehen noch zwei Tage Qualifikation auf dem Programm. Dort wollen sich noch die Spieler aus den hinteren Regionen der Rangliste einen der wenigen noch freien Plätze im Hauptfeld sichern. Dass aber auch dort zum Teil schon toller Sport geboten wird, davon konnten sich die Zuschauer bereits in den vergangenen Jahren stets überzeugen.

Überzeugen wollen auch einige Spieler aus der Region. Von der Papierform her die besten Chancen haben dürfte dabei der Warmbronner Yannick Offermans. Der 14-Jährige steht in seiner Altersklasse immerhin auf Platz 71 der Europarangliste. Allerdings hat er damit beim Mercedes-Jugend-Cup immer noch ein Dutzend Spieler vor sich.

Am Montag ab 8.30 Uhr geht's zur Sache auf den Plätzen von TSC Renningen und TC Rutesheim. Und auch die ansässigen Vereine sind wieder eingespannt. Sie stellen dem Turnier freundlicherweise Trainingsplätze zur Verfügung. Dann gilt es eine Woche lang Spitzentennis beim Mercedes Jugend Cup, bis dann am folgenden Sonntag die Endspiele anstehen.

Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
„30 Nationen sind am Start“
Samstag, 19. August 2006

30 Nationen sind am Start

Tennis: Mercedes Jugend Cup in Renningen und Malmsheim

Von unserem Mitarbeiter Christian Böhm

Am kommenden Montag, 21. August ist es wieder so weit: Der Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim startet. Mehr als 370 der besten Nachwuchs-Tennisspieler aus über 30 Nationen kämpfen um Punkte für die Europarangliste.

Und erstmals gehört das Turnier nicht mehr nur vom Umfeld her zur absoluten Spitzenklasse in Europa. Zumindest in der Altersklasse U16 ist der Sprung in die Kategorie I gelungen, der höchsten in Europa. „Das freut uns natürlich sehr. Aber jetzt möchten wir natürlich auch mit der Altersklasse U14 nachziehen!“, sagt Turnierdirektor Peter Rohsmann.

Dass der Mercedes Jugend Cup längst das Format hat, um mit den besten Turnieren Europas mindestens Schritt zu halten, das wird den Organisatoren schon seit Jahren bestätigt. Freie Unterkunft für die Hauptfeldspieler, freie Verpflegung für alle Teilnehmer, ein perfekt organisierter Fahrservice des Hauptsponsors – alles Dinge, die man sonst oft nur bei den Profis findet. Beim Mercedes Jugend Cup sind sie selbstverständlich.

Selbstverständlich ist aber auch, dass die Leistungen der Spieler entsprechend hochklassig sind. So gewann zum Beispiel Vorjahressiegerin Oksana Kalashnikova aus Georgien zu Ende der letzten Saison den Orange Bowl, die inoffizielle Jugend-Weltmeisterschaft. Und ihr „Kollege“ Radu Albot aus Moldawien siegte zum Jahresende beim Masters der acht besten Spieler Europas.

Eine Woche Spitzentennis

Die Topleute des Turniers werden aber erst ab Mittwoch eingreifen. Zuvor stehen noch zwei Tage Qualifikation auf dem Programm. Dort wollen sich noch die Spieler aus den hinteren Regionen der Rangliste einen der wenigen noch freien Plätze im Hauptfeld sichern. Dass aber auch dort zum Teil schon toller Sport geboten wird, davon konnten sich die Zuschauer bereits in den vergangenen Jahren stets überzeugen.

Überzeugen wollen auch einige Spieler aus der Region. Von der Papierform her die besten Chancen dürfte dabei der Warmbronner Yannick Offermans haben. Der 14-Jährige steht in seiner Altersklasse immerhin auf Platz 77 der Europarangliste. Allerdings hat er damit beim Mercedes Jugend Cup immer noch ein Dutzend Spieler vor sich!

Am Montag ab 8.30 Uhr geht's also zur Sache auf den Plätzen des TSC Renningen und des TC Rutesheim. Und auch die umliegenden Vereine sind wieder „eingespannt“: Sie stellen dem Turnier freundlicherweise Trainingsplätze zur Verfügung. Und dann heißt es eine Woche lang Spitzentennis beim Mercedes Jugend Cup bis dann am folgenden Sonntag die Endspiele auf dem Programm stehen.

Mercedes Jugend Cup Journal „Auf Kathrins Spuren“ Montag, 21. August 2006

Auf Kathrins Spuren

Herzlich Willkommen zum Mercedes Jugend Cup 2006! Rund 370 Nachwuchs-Cracks aus über 30 Nationen werden von heute bis Sonntag um Siege und Punkte kämpfen. Punkte zum einen für die Europarangliste und zum anderen für die interne Wertung der German Junior Series. Den für die Gesamtsieger gibt es ach dieses Jahr wieder die Chance Profiluft zu schnuppern mit einer Wild Card für ein Weltranglisten-Turnier. Diese Profiluft bereits eingeatmet hat zum Beispiel auch Kathrin Schmidt. Vor zwei Jahren gewann sie hier in Renningen die Altersklasse U14. Vor wenigen Wochen durfte sie mit einer Wild Card in der Qualifikation der mit 25.000 Dollar dotierten Hechingen Ladies Open antreten. Und immerhin gewann sie dort ihr erstes Match.

Qualifikation steht auch auf dem Programm für die Teilnehmer des Mercedes Jugend Cup die heute und morgen an den Start gehen. Sie wollen sich erst noch einen der letzten Plätze im Hauptfeld sichern. Dass aber auch hier schon hervorragendes Tennis geboten wird, das haben die letzten Jahre bewiesen. Manch einer erinnert sich vielleicht noch a den Tschechen Tomas Marek der vor zwei Jahren erst drei Quali-Matches gewann und dann das Hauptfeld aufmischte. Erst der spätere Sieger und Mannschaftsweltmeister Daniel Cox konnte Marek damals in einem erstklassigen Viertelfinal-Match stoppen.

Erstklassig ist endlich auch der Mercedes Jugend Cup zumindest in der Altersklasse U16. Denn ab diesem Jahr zählt das Turnier hier zur Kategorie I, also der Creme de la Creme der europäischen Jugendturniere. Wir dürfen uns aso freuen auf sieben Tage erstklassigen Sport mit einigen der besten Nachwuchs-Tennisspieler Europas.

Vor zwei Jahren Siegerin in Renningen, jetzt schnuppert Kathrin Schmidt schon Profiluft.

Two years ago she won in Renningen, now Kathrin Schmidt is allowed to participate in professional tournaments.

On Kathrin’s traces

Welcome to the Mercedes Jugend Cup 2006! From today until next Sunday around 370 young talents from 30 nations will compete for ranking points. Points for the European ranking and also for the internal ranking of the German Junior Series. The winner of the series will again have the chance to participate in a professional tournament with a wildcard. Kathrin Schmidt already had the chance to do so. Two years ago she won the U14 competition in Renningen. And a couple of weeks ago she was allowed to play the qualification of the 25.000 $ Ladies Open in Heching with a wildcard. And she even managed to win her first-round match. Qualification is also the motto for all participants of the Mercedes Jugend Cup today and tomorrow. They first have to try to secure one of the last spots in the main draw. But the last years showed that we can already expect great tennis in the qualification. Some may still remember Czech player Tomas Marek, who – two years ago – won three qualification matches and then troubled quite a few players in the main draw. Only Daniel Cox – the later tournament winner and team world champion – was able to stop him in a first class quaterfinal. First class also finally applies to the Mercedes Jugend Cup – at least in the U16 category. From this year on the tournament belongs to Category 1, the "Champions’ League” of European Junior Tournaments. We can look forward to seven days of top class sports with some of the best junior tennis players of Europe.

Leonberger Kreiszeitung
„Groß ist der Respekt vor den ausländischen Namen“
Dienstag, 22. August 2006

Groß ist der Respekt vor den ausländischen Namen

Tennis: Internationales Jugendturnier in Renningen und Rutesheim

Renningen/Rutesheim. Rund 350 Nachwuchsspieler aus 34 Nationen bestimmen derzeit das Geschehen auf den Tennisplätzen in Renningen und Rutesheim. Eine Woche lang kämpfen sie beim Mercedes Jugend Cup um den Turniersieg sowie um Punkte für die Europarangliste.

Von Mathelle Molnka

Fabrizio und Elisabetta Lotti aus dem italienischen Modena machen mit ihren vier Kindern Urlaub in Deutschland. Sie wollen sich Stuttgart anschauen, Ludwigsburg und das Legoland in Günzburg. Doch der Hauptgrund, warum sie diese Reiseroute gewählt haben, ist das Tennisturnier, das der TSC Renningen und der TC Rutesheim seit Jahren gemeinsam auf die Beine stellen. Bereits zum sechsten Mal zählt es zur Tennis Europe Junior Tour. In der Altersklasse U 16 gehört der Mercedes Cup erstmals in diesem Jahr zur Kategorie I, der „Champions League“ im europäischen Nachwuchsbereich. Lottis Wohnmobil steht direkt neben der Tennisanlage des TSC Renningen. Während Sohn Marco bereits gestern in der Qualifikationsrunde U 16 spielte, steigt die 13-jährige Tochter Giulia morgen in der Hauptrunde ein. „Uns begeistert Tennis, und vielleicht spielt unsere Tochter ja mal in Wimbledon“, sagt Fabrizio Lotti, woran seine Frau Elisabetta momentan noch nicht so richtig zu denken wagt.

Für Stefanie Stemmer war der Auftritt am gestrigen Montag eine Premiere. Erstmals spielte die 13-jährige vom TC Ditzingen in einem international besetzten Turnier. Dementsprechend groß war der Respekt vor dem ausländischen Namen auf der Teilnehmerliste der Altersklasse U 14. Gleich im ersten Spiel der Qualifikation traf sie auf die Russin Valeria Gubanova. „Wenn sie eine Runde weiterkommt, wäre das schon toll“, sagte Mutter Rose Stemmer, die als Betreuerin auf der Tribüne saß. Tochter Stefanie besann sich ihrer Stärken – schließlich spielte sie in diesem Jahr erstmals bei den Ditzinger Damen in der Verbandsliga-Runde an Position sechs – und besiegte ihre Gegnerin in zwei Sätzen mit 6:4 und 6:4.

Ebenfalls den Weg über die Qualifikation muss die zwölfjährige Argentinierin Candelaria Sedano Acosta gehen, hatte gestern zu Beginn gleich ein Freilos. Begleitet wird sie von ihren Eltern, während ihre beiden Geschwister bei den Großeltern in Argentinien sind und zur Schule gehen. „Tennis ist unser Leben“, sagt Mutter Maria. Deshalb plant die Familie, ihren Wohnort nach Spanien zu verlegen. „In Europa sind die Möglichkeiten, Tennis zu spielen, viel besser als in unserer Heimat, da die Konkurrenz viel stärker ist.“

Etwas enttäuscht ist Turnierdirektor Peter Rohsmann, was die Teilnehmerzahl betrifft. „Dadurch, dass wir jetzt in der höchsten Kategorie angesiedelt sind, hatten wir uns eine bessere Resonanz erhofft.“ Vorgeschrieben in der Altersklasse U 16 der Leistungskategorie I ist ein 64er-Feld: 56 gemeldete Spieler im Hauptfeld plus acht Qualifikanten. Und während bei den Jungs in diesem Feld gestern die Qualifikation begann, startet das Turnier der Mädchen U 16 erst am Mittwoch mit der Hauptrunde, da mangels Teilnehmerinnen eine Qualifikation gar nicht erforderlich ist.

Mercedes Jugend Cup Journal „Run auf die letzten Plätze“ Dienstag, 22. August 2006

Run auf die letzten Plätze

Rund 370 Nachwuchs-Tennisspieler aus ganz Europa werden diese Woche beim Mercedes Jugend Cup an den Start gehen. Die ersten 150 haben ihren ersten Einsatz schon hinter sich. Gestern startete das hochkarätigste Jugendturnier der Region Stuttgart in seine sechste Auflage, bis Sonntag kämpfen die Profis von Morgen noch um Punkte für die Europarangliste.
Mit dabei waren gestern auch schon acht Akteure aus den Clubs der Umgebung. Doch die meisten von ihnen mussten erfahren, wie dünn die Luft bei einem Turnier dieser Kategorie bereits in der Qualifikation ist. Nacheinander mussten alle bereits nach dem ersten Match die Tasche packen. Bei den Jungen U14 überstand lediglich der Gärtringer Lukas Filarski sein erstes Match. Er müsste nun heute noch zwei Runden gewinnen, um noch einen Platz im Hauptfeld zu ergattern.
Bei den Mädchen U14 ist es die Ditzingerin Stefanie Stemmer, die als einzige in der Qualifikation zwei Runden gewann und jetzt nur noch einen Sieg braucht für den Sprung ins Hauptfeld.

Ebenfalls nur noch einen Sieg vom Hauptfeld entfernt ist die Spielerin, die beim diesjährigen Mercedes Jugend Cup die wohl weiteste Anreise hatte: Die Argentinierin Candelaria Sedano Acosta trifft dann auf Anja Demmler vom TC Waiblingen. Die sollte aber gewarnt sein. Denn die erst 12-jährige Argentinierin hat im ersten Match die Karlsruherin Corinna Dickenbrok glatt mit 6:0, 6:2 aus dem Rennen geworfen – und die war in der Quali immerhin an Nummer vier gesetzt.
Der Run auf die letzten Plätze im Hauptfeld geht heute also in die letzte Runde. Wobei die Jungen U14 noch zwei Matches bestreiten müssen, während bei den Mädchen U14 und den Jungen U16 nur noch ein Sieg nötig ist, um auch morgen noch im Turnier zu sein.

Race for the last spots

Around 370 young talents from all over Europe will participate this week at the Mercedes Jugend Cup. The first 150 already played their first matches. Yesterday, the top-class tournament started for the 6th time. Until Sunday, the future tennis professionals will compete for European ranking points.
Yesterday, eight players from the surrounding clubs also participated. But most of them had to realize how difficult it is to win even a qualification match at a tournament of this category. Almost all of them had to pack their bags after the first round. At the Boys U14 only Lukas Filarski from Gärtringen won his first match. He would have to win two more matches today in order to reach the main draw.

Noch ein Sieg fehlt Stefanie Stemmer für's Hauptfeld.
One victory is missing Stefanie Stemmer for entering the main draw.

At the girls U14 it was Stefanie Stemmer from Ditzingen who won two matches in the qualification. She now needs one more victory to reach the main draw.
And the girl who travelled farthest for this year's Mercedes Jugend Cup is also just one more victory away from the main draw. Candelaria Sedano Acosta from Argentina now plays against Anja Demmler from TC Waiblingen. And Anja should be warned. The 12-year-old Argentinian won her first-round match against Corinna Dickenbrok from Karlsruhe 6:0, 6:2 – and Corinna was seeded number 4 in the qualification.
So the race for the last spots in the main draw goes into the last round today. The Boys U14 still need two victories to make it to the main draw, the Girls U14 and Boys U16 only need to win one more match.

Leonberger Kreiszeitung
„Stemmer spielt sich ins Hauptfeld“
Mittwoch, 23. August 2006

Stemmer spielt sich ins Hauptfeld

Renningen (lau). Noch am Morgen standen Pfützen auf den Tennisplätzen des TSC Renningen. Und es dauerte lange, bis dann gestern Abend auch die letzten Qualifikationsmatches beim Mercedes Jugend Cup zu Ende gespielt waren. Doch nicht der Regen war schuld daran, der blieb nämlich – zum Glück – den Rest des Tages aus. Vielmehr machte einigen der 11- bis 16-jährigen Nachwuchscracks das Spielen offenbar so viel Spaß, dass sie eine extra lange Schicht einlegten.

Immerhin eine Spielerin aus der Region schaffte den Sprung ins Hauptfeld: Die Ditzingerin Stefanie Stemmer gewann in der Altersklasse U 14 nach zwei Siegen am Montag auch ihr drittes Match und darf sich nun mit der europäischen Spitze messen. Das Gleiche gilt auch für Yulia Putintseva. Die kleine Russin ist zwar erst elf Jahre alt, macht aber auf dem Platz Lärm für elf Mann. Drei Spiele gab sie am Montag ab. Gestern waren es auch nur eins mehr. Ansonsten waren es in der Qualifikation vornehmlich deutsche Spieler, die sich die letzten Hauptfeldplätze scherten. Verständlicherweise, da in der Qualifikation vor allem Deutsche angetreten waren. Spätestens ab dem heutigen Mittwoch wird es aber deutlich internationaler. Bei den Jungen U 16 zum Beispiel sind mit dem Bosnier Mirza Basic und Tomislav Jotovski aus Makedonien die Nummern drei und vier der Europaranglisten am Start. Diese Altersklasse wird auch heute ab halb neun die Hauptfeldspiele eröffnen. Wobei den Organisatoren mit 120 Matches ein Mammuttag bevorsteht.

Mercedes Jugend Cup Journal „Internationaler Mammuttag“ Mittwoch, 23. August 2006

Internationaler Mammuttag

Noch am Morgen standen Pfützen auf den Tennisplätzen des TSC Renningen. Und es dauerte lange, bis dann gestern Abend auch die letzten Qualifikationsmatches beim Mercedes Jugend Cup zu Ende gespielt waren. Doch nicht der Regen war schuld daran, der blieb nämlich – zum Glück – den Rest des Tages aus. Vielmehr machte einigen der 11- bis 16-Jährigen Nachwuchscracks das Spielen offenbar so viel Spaß, dass sie eine extra lange Schicht einlegten. So war zum Beispiel nachmittags um fünf auf Court 2 gerade mal das dritte Match beendet – Spielbeginn war um halb neun!
Immerhin eine Spielerin aus der Region schaffte den Sprung ins Hauptfeld: Die Ditzingerin Stefanie Stemmer gewann in der Altersklasse U14 nach zwei Segen am Montag auch ihr drittes Match und darf sich nun mit der europäischen Spitze messen. Das Gleiche gilt auch für Yulia Putintseva. Die kleine Russin ist zwar erst elf Jahre alt, macht aber auf dem Platz Lärm für elf Mann. Nahezu jeden Schlag begleitet sie mit einem Schrei, der Monica Seles oder Maria Sharapova zur Ehre gereichen würde. Bislang zumindest mit Erfolg: Drei Spiele gab sie am Montag ab, gestern war es auch nur eins mehr. Beeindruckend neben der aggressiven und lauten Spielweise ist dabei auch die Physis der jungen Russin. Einen derart durchtrainierten Körperbau bei einer Elfjährigen hat zumindest der Mercedes Jugend Cup noch nicht gesehen.
Ansonsten waren es in der Qualifikation vornehmlich deutsche Spieler, die sich die letzten Hauptfeldplätze scherten. Verständlicherweise, da in der Quali vor allem Deutsche angetreten waren. Spätestens ab dem heutigen Mittwoch wird es aber deutlich internationaler. Bei den Jungen U16 zum Beispiel sind mit dem Bosnier Mirza Basic und Tomislav Jotovski aus Makedonien die Nummern drei und vier der Europarangliste am Start. Diese Altersklasse wird auch heute ab halb neun die Hauptfeldspiele eröffnen. Wobei den Organisatoren ein Mammuttag bevorsteht: Wenn das Wetter mitspielt stehen mindestens 120 Matches auf dem Programm!

Kleines Mädchen, große Show – Yulia Putintseva
Little girl, big show – Yulia Putintseva

What a day!

Until early morning puddles remained on the courts of the TSC Renningen. And it took a long time until the last qualification matches of this year’s Mercedes Jugend Cup were finished. But it was not because of the rain. Luckily the weather was fine for the rest of the day. But some of the young players seemed to enjoy playing so much that they just didn’t want to leave the courts. On court 2, for example, the third match didn’t finish before 5 pm – and the matches started at 9 am!
At least one player from our region made it to the main draw: Stefanie Stemmer from Ditzingen also won her third match in the category U14 and will now compete with the top European players. The same is true for Yulia Putintseva. The small Russian is only eleven years old, but on the court she is as loud as eleven grown men. Almost every hit is accompanied by a cry that would make a Monica Seles or Maria Sharapova proud. On Monday she only lost three games, yesterday it was only one more. Apart from her aggressive and loud style of play is the physique of the young Russian. At least the Mercedes Jugend Cup has never seen such a trained body of an eleven-year-old before.
Otherwise, it was mainly German players competing for the last spots in the main draw. Naturally, as mostly German players took part in the qualification. Starting this Wednesday things will become a lot more international. At the Boys U16 competition, for instance, Mirza Basic from Bosnia and Tomislav Jotovski from Macedonia are the numbers three and four of the European ranking. And it is this category that will open today’s main draw matches at 8:30 am. And another day full of work awaits the organising team: If the weather allows it, 120 matches are planned!

Leonberger Kreiszeitung
„Drei Lokalmatadoren sind in der nächsten Runde“
Donnerstag, 24. August 2006

Drei Lokalmatadoren sind in der nächsten Runde

Tennis Jugend Cup in Renningen und Rutesheim: Offermans, Sachs und Twelker gehen als Sieger vom Platz

Renningen/Rutesheim (red). Mit einem Großkampftag hat gestern das Hauptfeld beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim begonnen. Über 120 Matches sind auf dem Programm gestanden – und fast alle Favoriten waren das erste Mal im Einsatz.

So zum Beispiel der Bosnier Mirza Basic, Nummer eins der Setzliste bei den Jungen U 16 und Nummer drei in Europa. Er gewann seine erste Partie gegen den deutschen Qualifikanten Andy Drzyzga glatt in zwei Sätzen mit 6:1 und 6:2. Etwas härter kämpfen musste Tomislav Jotovski aus Mazedonien, die Nummer zwei der Setzliste und Nummer vier Europas. Er setzte sich 6:4 und 7:5 gegen Erik Witzlinger durch, ebenfalls ein deutscher Qualifikant. Basic und Jotovski gehören übrigens beide zum ITF Junior Team, das zum zweiten Mal den Mercedes Jugend Cup besucht. In diesem Team ermöglicht es der Weltverband ITF jungen Spielern aus ärmeren Verbänden, an solchen Turnieren teilzunehmen. Letztes Jahr gewannen mit Oksana Kalashnikova (Georgien) und Radu Albot (Moldawien) zwei Junior Team-Spieler die Altersklasse U 16.

Wenig zu melden hatten bei den Jungen U 16 hingegen die Spieler aus der Region. Die beiden Sindelfinger Thomas Mollekopf und Christian Hesz mussten jeweils glatte Niederlagen einstecken, wobei Hesz gegen den an Nummer vier gesetzten Georgier Revaz Osadze mit 3:0 einen Blitzstart hinlegte, dann aber etwas einbrach und – auch auf Grund von Rückenproblemen – am Ende in zwei Sätzen mit 3:6, 1:6 verlor.

Besser machte es dagegen Yannick Offermans in der Kategorie U 14. Der Warmbronner, der für den TC Weiß-Rot Stuttgart in der Verbandsrunde spielt und Nummer 13 der Turniersetzliste ist, gewann gegen Lucky Loser Fabio Seifert nach hartem Kampf mit 6:2, 2:6, 6:1. Offermans trifft nun auf den Schweizer Filip Burnac. Erfolgreich in diesem Feld war auch der Ditzinger Sebastian Sachs. Er gewann gegen den Qualifikanten Tim Focht mit 6:4 und 6:0. Insgesamt gab es bei den Jungen am ersten Tag keine Favoritenstürze.

Nicht geschafft hat es die Rutesheimerin Kim Blatter bei den Mädchen U 16. Sie verlor ihr Erstrunden-Match gegen Jana Knoppe mit 3:6 und 4:6. Besser machte es da Kim Twelker bei den Mädchen U 14: Sie bezwang Louisa Werner mit 7:5, 6:2 und schaffte damit als dritter Lokalmatador den Einzug in Runde zwei.

Der Ditzinger Sebastian Sachs landet im Hauptfeld einen klaren Sieg. Foto: Andreas Gorr

Krieszeitung / Böblinger Bote
„Trotz spitzer Schreie und starker Physis raus aus dem Turnier“
Donnerstag, 24. August 2006

Tennis: Beim Mercedes-Jugend-Cup auf den Anlage in Renningen und Rutesheim begann gestern das Hauptfeld mit 120 Matches

Trotz spitzer Schreie und starker Physis raus aus dem Turnier

Renningen/Rutesheim – Mit einem Großkampfstart begann gestern das Hauptfeld beim Mercedes-Jugend-Cup. Über 120 Matches standen auf dem Programm, fast alle Favoriten waren das erste Mal im Einsatz.

VON LARS LAUCKE

So zum Beispiel der Bosnier Mirza Basic, Nummer eins der Setzliste bei den Jungen U16 und Nummer drei in Europa. Er gewann seine erste Partie gegen den deutschen Qualifikanten Andy Dzyzga 6:1, 6:2.

Etwas härter kämpfen musste Tomislav Jotovski aus Mazedonien, die Nummer zwei der Setzliste und Nummer vier Europas. Er setzte sich mit 6:4, 7:5 gegen Erik Wittlinger durch, ebenfalls ein deutscher Qualifikant. Basic und Jotovski gehören übrigens beide zum ITF-Junior-Team, das zum zweiten Mal den Mercedes-Jugend-Cup besucht. In diesem Team ermöglicht es der Weltverband ITF jungen Spielern aus ärmeren Verbänden an solchen Turnieren teilzunehmen. Letztes Jahr gewannen mit Oksana Kalashnikova und Radu Albot zwei Junior-Team-Spieler die Altersklasse U18.

Wenig zu melden hatten bei den Jungen U16 hingegen die Crocks aus der Region. Die beiden Sindelfinger Thomas Mollekopf und Christian Hesz mussten jeweils glatte Niederlagen einstecken, wobei Hesz gegen den an Nummer vier gesetzten Georgier Revaz Osadze mit 3:0 einen Blitzstart hinlegte, dann aber etwas einbrach und – auch aufgrund von Rückenproblemen – am Ende 3:6, 1:6 verlor. Besser machte es dagegen Yannick Offermann. Der Wunderkinder – Nummer 12 der Setzliste – gewann gegen Lucky Loser Fabio Seifert nach hartem Kampf mit 6:2, 2:6, 6:1. Offermanns trifft nun auf den Schweizer Filip Barrac.

Kim Twelker aus Renningen: Einzug in Runde zwei

Insgesamt gab es bei den Jungen am ersten Tag keine Favoritenstürze, auch bei den Mädchen zogen die gesetzten Spielerinnen in die zweite Runde ein. Nicht geschafft hat dies die Rutesheimerin Kim Blatter bei den Mädchen U16. Sie verlor für Erstrunden-Match gegen Jana Knoppe mit 3:6 und 4:6. Besser machte es Kim Twelker bei den Mädchen U14: Die Renningerin bezwang Louisa Werner mit 7:5, 6:2 und schaffte damit den Einzug in Runde zwei.

Am Dienstag waren noch am Morgen Pfützen auf den Tennisplätzen des TSC Renningen gestanden. Und es dauerte lange, bis die letzten Qualifikationsmatches zu Ende gespielt waren. Doch nicht der Regen war schuld daran, der blieb den Rest des Tages aus. Vielmehr machte einigen der 11- bis 16-jährigen Nachwuchscracks das Spielen offenbar so viel Spaß, dass sie eine extra lange Schicht einlegten. So war zum Beispiel nachmittags um fünf auf Court zwei gerade mal das dritte Match beendet – Spielbeginn war um halb neun.

Den Sprung ins Hauptfeld schaffte dabei Yulia Putintseva. Die kleine Russin ist zwar erst elf Jahre alt, macht aber auf dem Platz Lärm für elf Mann. Nahezu jeden Schlag begleitet sie mit einem Schrei, der Monica Seles oder Maria Sharapova zur Ehre gereichen würde. Beeindruckend neben der aggressiven und lauten Spielweise ist auch die Physis der jungen Russin.

Gestern kam dann allerdings das Aus für die bisherige Turnierattraktion. Die elfjährige Russin beeindruckte zwar einmal mehr durch unglaublich gutes Spiel, aber auch durch grenzwertiges Benehmen auf dem Platz. Sie gewann den ersten Satz gegen die deutsche U14-Meisterin Nadja Teufel aus Karlsruhe. Diese ließ sich aber auch durch die rund 100 Zuschauern überhaupt nicht aus der Ruhe bringen und gewann am Ende 4:6, 6:0, 6:3.

Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
„Kim Twelker setzt sich durch“
Donnerstag, 24. August 2006

Kim Twelker setzt sich durch

Tennis: Beim Mercedes Jugend Cup in Renningen kommt die Lokalmatadorin eine Runde weiter

Von unserem Mitarbeiter Lars Laucke

Mit einem Großkampftag begann gestern das Hauptfeld beim Mercedes Jugend Cup in Renningen. Über 120 Matches standen auf dem Programm und fast alle Favoriten waren das erste Mal im Einsatz. So zum Beispiel der Bosnier Mirza Basic, Nummer eins der Setzliste bei den Jungen U16 und Nummer drei in Europa.

Er gewann seine erste Partie gegen den deutschen Qualifikanten Andy Drzyzga glatt mit 6:1 und 6:2. Etwas härter kämpfen musste Tomislav Jotovski aus Mazedonien, die Nummer zwei der Setzliste und Nummer vier Europas. Er setzte sich 6:4, 7:5 gegen Erik Witzlinger durch, ebenfalls ein deutscher Qualifikant. Basic und Jotovski gehören übrigens beide zum ITF Junior Team, das zum zweiten Mal den Mercedes Jugend Cup besucht. In diesem Team ermöglicht es der Weltverband ITF jungen Spielern aus ärmeren Verbänden an solchen Turnieren teilzunehmen. Letztes Jahr gewannen mit Oksana Kalashnikova und Radu Albot zwei Junior Team-Spieler die Altersklasse U16.

Zwei Sindelfinger scheitern

Wenig zu melden hatten bei den Jungen U16 hingegen die Spieler aus der Region. Die beiden Sindelfinger Thomas Mollekopf und Christian Hesz mussten jeweils glatte Niederlagen einstecken, wobei Hesz gegen den an Nummer vier gesetzten Georgier Revaz Osadze mit 3:0 einen Blitzstart hinlegte, dann aber etwas einbrach und - auch aufgrund von Rückenproblemen - am Ende 3:6, 1:6 verlor. Besser machte es dagegen Yannick Offermans. Der Warmbronner - Nummer 13 der Setzliste - gewann gegen Lucky Loser Fabio Seifert nach hartem Kampf mit 6:2, 2:6, 6:1.
Offermanns trifft nun auf den Schweizer Filip Burnac. Insgesamt gab es bei den Jungen am ersten Tag keine Favoritenstürze und auch bei den Mädchen zogen die gesetzten Spielerinnen in die zweite Runde ein. Nicht geschafft hat dies die Rutesheimerin Kim Blatter bei den Mädchen U16. Sie verlor ihr Erstrunden-Match gegen Jana Knoppe mit 3:6 und 4:6. Besser machte es da Kim Twelker bei den Mädchen U14: Sie bezwang Louisa Werner mit 7:5, 6:2 und schaffte damit als zweite Lokalmatadorin den Einzug in Runde zwei.

Mercedes Jugend Cup Journal „Zwei in Runde zwei“ Donnerstag, 24. August 2006

Zwei in Runde zwei

Mit einem Großkampfstart begann gestern das Hauptfeld beim Mercedes Jugend Cup. Über 120 Matches standen auf dem Programm und fast alle Favoriten waren das erste Mal im Einsatz. So zum Beispiel der Bosnier Mirza Basic, Nummer 1 der Setzliste bei den Junge U16 und Nummer 3 in Europa. Er gewann seine erste Partie gegen den deutschen Qualifikanten Andy Drzyzga glatt mit 6:1 und 6:2. Etwas härter kämpfen musste Tomislav Jotovski aus Makedonien, die Nummer 2 der Setzliste und Nummer 4 Europas. Er setzte sich 6:4, 7:5 gegen Erik Witzlinger durch, ebenfalls ein deutscher Qualifikant. Basic und Jotovski gehören übrigens beide zum ITF Junior Team, das zum zweiten Mal den Mercedes Jugend Cup besucht.

Wenig zu melden hatten bei den Jungen U16 hingegen die Spieler aus der Region. Die beiden Sindelfinger Thomas Mollekopf und Christian Hesz mussten jeweils glatte Niederlagen einstecken. Besser machte es dagegen Yannick Offermans. Der Warmbronner – Nummer 13 der Setzliste – gewann gegen Lucky Loser Fabio Seifert nach hartem Kampf mit 6:2, 2:6, 6:1. Offermanns trifft nun auf den Schweizer Filip Burnac. Nicht in Runde zwei geschafft hat es leider die Rutesheimerin Kim Blatter bei den Mädchen U16. Sie verlor ihr Erstrunden-Match gegen Jana Knoppe mit 3:6 und 4:6. Besser machte es da Kim Twelker bei den Mädchen U14: Sie bezwang Louisa Werner mit 7:5, 6:2 und schaffte damit als zweite Lokalmatadorin den Einzug in Runde zwei.

Nicht mehr dabei ist hingegen die bisherige Turnieratraktion Yulia Putintseva. Die erst elfjährige Russin mit den unglaublichen Schlägen und dem grenzwertigen Benehmen auf dem Platz gewann zwar den ersten Satz gegen die Deutsche U14-Meisterin Nadja Teufel aus Karlsruhe. Diese ließ sich aber auch durch die rund 100 Zuschauern überhaupt nicht aus der Ruhe bringen und gewann am Ende 4:6, 6:0, 6:3.

Yannick Offermanns

Two in round two

It was a tough start for the main draw of the Mercedes Jugend Cup. More than 120 matches and almost all favourites had their first matches. For instance Mirza Basic from Bosnia, the top-seeded player in the Boys U16 category and number 3 in Europe. He won his first matcg against German player Andy Drzyzga 6:1 and 6:2. Tomislav Jotovski from Macedonia, seeded number 2 and number 4 in Europe, had a tougher match. He won 6:4, 7:5 against Erik Witzlinger, also from Germany. By the way, Basic and Jotovski both belong to the ITF Junior Team, which visits the Mercedes Jugend Cup for the second time. The players from the region weren’t too successful in the U16 category. Thomas Mollekopf and Christian Hesz from Sindelfingen both suffered clear defeats. Yannick Offermans from Warmbron, seeded number 13, did a better job. After a tough fight, he won 6:2, 2:6, 6:1 against Lucky Loser Fabio Seifert. Offermans will now face Filip Burnac from Switzerland. Unfortunatley, Kim Blatter from Rutesheim didn’t make it to the second round. She lost her first-round match against Jana Knoppe 3:6, 4:6. Kim Twelker from Renningen was the only female local player to make it to the second round after defeating Louisa Werner 7:5, 6:2.

The attraction of the tournament so far, Yulia Putintseva, is no longer in the tournament. The eleven-year-old Russian with the incredible strokes and the borderline behaviour managed to win the first set against the German U14 Champion Nadja Teufel from Karlsruhe. But Nadja kept her cool in front of around 100 spectators and finally won 4:6, 6:0, 6:3.

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Favoritenstürze nach heftigem Wolkenbruch“
Freitag, 25. August 2006

Tennis: Yannick Offermans aus Warmbronn steht in der dritten Runde beim Mercedes-Jugend-Cup

Favoritenstürze nach heftigem Wolkenbruch

Renningen/Rutesheim – Es wäre auch zu schön gewesen: Mit strahlend blauem Himmel begann der gestrige Donnerstag beim Mercedes-Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim. Doch das schöne Wetter hielt nicht lange an.

VON LARS LAUCKE

Die besten Nachwuchstennisspieler Europas konnten zwar ungestört ihre Zweitrunden-Matches beginnen, doch um halb eins behielt der Wetterbericht Recht: Ein heftiger Wolkenbruch inklusive Hagel setzte die Plätze komplett unter Wasser. Erst zwei Stunden später ging es weiter, einige Matches liefen da bereits in der Halle.

Noch vor dem großen Gewitter hatte sich der Warmbronner Yannick Offermanns für die dritte Runde qualifiziert. 6:0, 1:0 stand es, als sein Gegner Filip Burnac wegen Rückenschmerzen aufgeben musste. In der Runde der letzten 16 wartet heute ein härterer Brocken auf Offermans: der Russe Richard Muzaev ist die Nummer vier der Setzliste und die Nummer sieben in Europa.

Ebenfalls am Morgen gab es die erste faustdicke Überraschung des Turniers: Der bei den Jungen U16 an Nummer eins gesetzte Bosnier Mirza Basic verlor sein Zweitrundensiel gegen den Italiener Andrea Stucchi mit 6:7, 6:3, 6:7. Und auch der an Nummer drei gesetzte Österreicher Dominik Wirlend verabschiedete sich aus dem Turnier. Er unterlag dem Ulmer Richard Waite mit 7:5, 5:7, 5:7.

Der Regen hatte den Zeitplan gehörig durcheinander gewirbelt. Das Match von Lokalmatadorin Kim Twelker gegen die deutsche Meisterin der U14, Nadja Teufel aus Karlsruhe, ging daher erst am Abend über die Bühne. Twelker zeigte zwar eine starke Leistung, unterlag aber mit 3:6 und 3:6. Dichter dran an einer Überraschung war der Ditzinger Sebastian Sachs. Er unterlag dem an Nummer eins gesetzten Letten Arthurs Kazijevs in drei Sätzen.

Bei Dauerregen ging nichts auf den Plätzen in Renningen und Rutesheim

Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
„Plätze komplett unter Wasser“
Freitag, 25. August 2006

Plätze komplett unter Wasser

Tennis: Mercedes Jugend Cup in Renningen / Regenguss

Von unserem Mitarbeiter Christian Böhm

Es wäre ja auch zu schön gewesen: Mit strahlend blauem Himmel begann der gestrige Donnerstag beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim. Die besten Nachwuchstennisspieler Europas konnten ungestört ihre Zweitrunden-Matches beginnen.
Doch um halb eins behielt der Wetterbericht leider Recht: Ein heftiger Wolkenbruch inklusive Hagel setzte die Plätze komplett unter Wasser.

Erst zwei Stunden später konnte es weiter gehen, da waren einige Matches bereits in die Halle verlegt. Noch vor dem großen Gewitter hatte sich der Warmbronner Yannick Offermanns für die dritte Runde qualifiziert. 6:0, 1:0 stand es, als sein Gegner Filip Burnac wegen Rückenschmerzen aufgeben musste.

In der Runde der letzte 16 wartet nun heute aber ein weit härterer Brocken auf Offermans: der Russe Richard Muzaev ist immerhin die Nummer vier der Setzliste und die Nummer sieben in Europa. Ebenfalls am Morgen gab es die erste faustdicke Überraschung des Turniers: Der bei den Jungen U16 an Nummer eins gesetzte Bosnier Mirza Basic verlor sein Zweitrundenspiel gegen den Italiener Andrea Stucchi mit 6:7, 6:3, 6:7.

Und auch der an Nummer drei gesetzte Österreicher Dominik Wirlend verabschiedete sich aus dem Turnier. Er unterlag dem Ulmer Richard Waite mit 7:5, 5:7, 5:7.

Zeitplan durcheinander

Der Regen hatte den Zeitplan gehörig durcheinander gewirbelt. Das Match von Lokalmatadorin Kim Twelker gegen die Deutsche Meisterin der U14, Nadja Teufel aus Karlsruhe, ging daher erst am Abend über die Bühne.

Twelker zeigte zwar eine starke Leistung, unterlag aber mit 3:6 und 3:6. Wesentlich dichter dran an einer Überraschung war der Ditzinger Sebastian Sachs. Er unterlag dem an Nummer eins gesetzten Letten Arthurs Kazijevs erst nach drei umkämpften Sätzen.

Leonberger Kreiszeitung
„Viel Regen und Favoritenstürze“
Freitag, 25. August 2006

Viel Regen und Favoritenstürze

Tennis Jugend Cup

Renningen/Rutesheim (lau). Es wäre zu schön gewesen: Mit strahlend blauem Himmel begann der gestrige Donnerstag beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim. Die besten Nachwuchstennisspieler Europas konnten ungestört ihre Zweitrunden-Matches beginnen.

Doch um halb eins behielt der Wetterbericht leider Recht: Ein heftiger Wolkenbruch inklusive Hagel setzte die Plätze komplett unter Wasser. Erst zwei Stunden später konnte es weitergehen, da waren einige Spiele bereits in die Halle verlegt. Noch vor dem großen Gewitter hatte sich der Warmbronner Yannick Offermanns für die dritte Runde qualifiziert. 6:0, 1:0 stand es, als sein Gegner Filip Burnac wegen Rückenschmerzen aufgeben musste. In der Runde der letzten 16 wartet nun heute ein weit härterer Brocken auf Offermans: Der Russe Richard Muzaev ist immerhin die Nummer vier der Setzliste und die Nummer sieben in Europa.

Ebenfalls am Morgen gab es die erste faustdicke Überraschung des Turniers. Der bei den Jungen U 16 an Nummer eins gesetzte Bosnier Mirza Basic verlor sein Zweitrundenspiel gegen den Italiener Andrea Stucchi mit 6:7, 6:3, 6:7. Und auch der an Nummer drei gesetzte Österreicher Dominik Wirlend verabschiedete sich aus dem Turnier. Er unterlag dem Ulmer Richard Waite mit 7:5, 5:7, 5:7. Durch den Regen verzögerte sich der komplette Spielplan. Das Match von Lokalmatadorin Kim Twelker gegen die deutsche Meisterin der U 14, Nadja Teufel aus Karlsruhe, war daher bei Redaktionsschluss noch im Gange. Dicht dran an einer Überraschung war der Ditzinger Sebastian Sachs. Er unterlag dem an Nummer eins gesetzten Letten Arthurs Kazijevs erst nach drei umkämpften Sätzen. Ebenfalls ausgeschieden ist die Ditzingerin Stefanie Stemmer (U 14).

Mercedes Jugend Cup Journal „Regen und Favoritenstürze“ Freitag, 19. August 2005

Regen und Favoritenstürze

Es wäre ja auch zu schön gewesen: Mit strahlend blauem Himmel begann der gestrige Donnerstag beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim. Die besten Nachwuchstennisspieler Europas konnten ungestört ihre Zweitrunden-Matches beginnen. Doch um halb eins behielt der Wetterbericht leider Recht: Ein heftiger Wolkenbruch inklusive Hagel setzte die Plätze komplett unter Wasser. Erst zwei Stunden später konnte es weiter gehen, da waren einige Matches bereits in die Halle verlegt.

Noch vor dem großen Gewitter hatte sich der Warmbronner Yannick Offermanns für die dritte Runde qualifiziert. 6:0, 1:0 stand es, als sein Gegner Filip Burnac wegen Rückenschmerzen aufgeben musste. In der Runde der letzte 16 wartet nun heute aber ein weit härterer Brocken auf Offermans: der Russe Richard Muzaev ist immerhin die Nummer vier der Setzliste und die Nummer sieben in Europa.

Ebenfalls am Morgen gab es die erste faustdicke Überraschung des Turniers: Der bei den Jungen U16 an Nummer eins gesetzte Bosnier Mirza Basic verlor sein Zweitrundensiel gegen den Italiener Andrea Stucchi mit 6:7, 6: 3, 6:7. Und auch der an Nummer drei gesetzte Österreicher Dominik Wirlend verabschiedete sich aus dem Turnier. Er unterlag dem Ulmer Richard Waite mit 7:5, 5:7, 5:7.

Der Regen hatte den Zeitplan gehörig durcheinander gewirbelt. Das Match von Lokalmatadorin Kim Twelker gegen die Deutsche Meisterin der U14, Nadja Teufel aus Karlsruhe, ging daher erst am Abend über die Bühne. Twelker zeigte zwar eine starke Leistung, unterlag aber mit 3:6 und 3:6. Wesentlich dichter dran an einer Überraschung war der Ditzinger Sebastian Sachs. Er unterlag dem an Nummer eins gesetzten Letten Arthurs Kazijevs erst nach drei umkämpften Sätzen.

Rain and tumbling favourites

It would have been too nice: Thursday started with a bright blue sky at the Mercedes Jugend Cup in Renningen and Rutesheim. The best young talents of Europe were able to begin their matches without disturbance. But at half past twelve the weather report turned out to be correct: a thunderstorm flooded the courts completely. It took two hours until the matches could be continued, and by then some of them had been transferred to the indoor courts.

Yannick Offermanns from Warmbronn already qualified for the third round before the big thunderstorm. At the score of 6:0, 1:0 his opponent Filip Burnac had to resign due to backpain. Offermanns now faces a much tougher opponent in the quarterfinals: Richard Muzaev from Russia is seeded on position four and is number seven in Europe.

The morning also saw the first big surprise of the tournament: The top-seeded player of the Boys U16 competition, Mirza Basic brom Bosnia, lost his second-round match against Italian Andrea Stucchi 6:7, 6:3, 6:7. And Dominik Wirlend from Austria also got kicked out of the competition. He lost 7:5, 5:7, 5:7 against Richard Waite from Ulm.

Gut gespielt, aber verloren: Kim Twelker.
Lost, but well played: Kim Twelker.

The rain caused quite a few changes to the schedule. The match of local player Kim Twelker against Nadja Auermann from Karlsruhe, German U14 Champion, only started in the evening hours. Twelker played a good match, but still lost 3:6, 3:6. Sebastian Dachs from Ditzingen was a lot closer to a surprise. He only lost to the top-seeded Latvian Atrhurs Kazijevs after three tough sets.

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Heimvorteil reicht nicht bis ins Halbfinale“
Samstag, 26. August 2006

Tennis: Mit Yannick Offermans ist der letzte Lokalmatador beim Mercedes-Jugend-Cup raus

Heimvorteil reicht nicht bis ins Halbfinale

Renningen – Ohne Lokalmatadoren geht der Mercedes-Jugend-Cup in Renningen ins Final-Wochenende. Als letzter Einheimischer verabschiedete sich Yannick Offermanns.

VON LARS LAUCKE

Der Warmbronner unterlag dem an Nummer vier gesetzten Russen Richard Muzaev glatt mit 1:6 und 2:6. Am Nachmittag war dann aber auch für den Russen Endstation, er verlor sein Viertelfinale gegen Damir Dzumhur aus Bosnien.

Der gehört ebenso dem ITF-Junior-Team an wie sein Halbfinal-Gegner Arthurs Kazijevs aus Lettland. Dieses Team, in dem 16 Spieler aus ärmeren Nationen die Möglichkeit bekommen, auf solch internationale Turniere zu fahren, ist zum zweiten Mal beim Mercedes-Jugend-Cup. Letztes Jahr räumte es dabei die Titel bei Jungen und Mädchen U16 ab. Und auch dieses Jahr hat es noch einige heiße Eisen im Feuer. Neben Kazijevs und Dzumhur gibt's bei den Jungen U16 mit der Partie Revaz Osadze (Georgien) gegen Tomislav Jotovski (Mazedonien) ein weiteres team-internes Halbfinale. Bei den Mädchen U14 erreichten mit der Bosnierin Ema Burgic und Ekaterina Vasenina ebenfalls zwei Spielerinnen das Halbfinale, bei den Mädchen U16 ist es mit der topgesetzten Georgierin Ekaterina Gorgodze nur eine aus dem ITF-Team.

Aber auch die Deutschen sind noch gut vertreten. Zum Beispiel mit Jakob Sude (Friedrichshafen). Wem der Name bekannt vorkommt: Er ist der Sohn von Burkhard Sude, der Franz Beckenbauer des deutschen Volleyballs. Sein Gegner ist Philipp Seifert aus Bayern, der auch einen starken Eindruck hinterlassen hat. Ebenfalls das Halbfinale heute ab neun Uhr haben bei den U14 Kevin Krawietz (Coburg) und die erst zwölfjährige Christina Schakovets (Grenzach) erreicht.

Philipp Seifert (TC Grünwald): Heute im Halbfinale

Mercedes Jugend Cup Journal
„Ein erfolgreiches Team“
Samstag, 26. August 2006

Ein erfolgreiches Team

Ohne die Lokalmatadoren geht der Mercedes Jugend Cup in Renningen ins Final-Wochenende. Als letzter der einheimischen Nachwuchs-Tenniscracks verabschiedete sich gestern Morgen der Warmbronner Yannick Offermanns aus dem Turnier. Er unterlag dem an Nummer vier gesetzten Russen Richard Muzaev glatt mit 1:6 und 2:6. Am Nachmittag war aber auch für den Russen Endstation – er verlor sein Viertelfinale gegen Damir Dzumhur aus Bosnien. Der gehört ebenso dem ITF Junior Team an wie sein Halbfinal-Gegner Arthurs Kazijevs aus Lettland. Dieses Team, in dem 16 Spieler aus ärmeren Nationen die Möglichkeit bekommen, auf solch internationale Turniere zu fahren, ist zum zweiten Mal beim Mercedes Jugend Cup. Letztes Jahr räumten sie dabei die Titel bei Jungen und Mädchen U16 ab. Und auch dieses Jahr haben sie noch einige heiße Eisen im Feuer. Neben Kazijevs und Dzumhur gibt’s bei den Jungen U16 mit der Partie Revaz Osadze (GEO) – Tomislav Jotovski (MKD) ein weiteres „Team-internes“ Halbfinale. Bei den Mädchen U14 erreichten mit der Bosnierin Ema Burgic und Ekaterina Vasenina (MDA) ebenfalls zwei Spielerinnen das Halbfinale, bei den Mädchen U16 ist es mit der topgesetzten Georgierin Ekaterina Gorgodze "nur" eine aus dem ITF Team.

Im Halbfinale U16/In the semifinal U16: Philipp Seifert

Aber auch die Deutschen sind noch gut vertreten. Zum Beispiel mit Jakob Sude aus Friedrichshafen. Wem der Name bekannt vorkommt: Er ist der Sohn von Burkhard Sude, der Franz Beckenbauer des deutschen Volleyball. Sein Gegner ist heute Philipp Seifert aus Bayern, der bislang ebenfalls einen sehr starken Eindruck hinterlassen hat. Weiterhin das Halbfinale erreicht haben bei den Jungen U14 Kevin Krawietz aus Coburg und bei den Mädchen U14 die erst 12-Jährige Christina Shakovets (TC Grenzach).

A successful team

The Mercedes Jugend Cup in Renningen goes into the weekend of the finals without local players. Yesterday morning, Yannick Offermans was the last player from the region to leave the tournament. He lost against Russian player Richard Muzaev 1:6, 2:6. But the afternoon also saw the tournament end for the Russian – he lost the quarterfinal against Damir Dzumhur from Bosnia. Both damir and his opponent in the semifinals – Arthurs Kazijevs from Latvia – belong to the ITF Junior Team. This team, which offers players from poorer tennis nations to participate in international tournaments, participates at the Mercedes Jugend Cup for the second time. Last year they won the titles of Boys and Girls U16. And this year they still have a chance to capture some of the titles. Apart from Kazijevs and Dzumhur, the match between Revaz Osadze (GEO) and Tomislav Jotovski (MKD) is another "team-internal" semifinal. In the Girls U14 Category two girls managed to reach the semifinals, too – Bosnian Ema Burgic and Ekaterina Vasenina from Macedonia. In the Girls U16 Category, the top-seeded Georgian is the only player left from the ITF Team.

But the Germans are also well represented. For instance Jakob Sude from Friedrichshafen. If the name sounds familiar: He’s the son of Burkhard Sude, the Franz Beckenbauer of German Volleyball. His opponent is Philipp Seifert, who also made a strong impression so far. Other players to reach the semifinal are Kevin Krawietz from Coburg (Boys U14) and the only twelve-year-old Christina Shakovets (TC Grenzach) in the Girls U14 Category.

Mercedes Jugend Cup Journal
„Acht aus sechs im Finale“
Sonntag, 27. August 2006

Acht aus sechs im Finale

Acht Finalisten aus sechs Nationen – bunt gemischt sind die Finalpaarungen beim 9. Mercedes Jugend Cup in Ren-ningen. In jedem Endspiel genau ein Mal vertreten ist dabei das ITF Junior Team, das zum zweiten Mal bei diesem Turnier zu Gast ist. Der Georgier Revaz Osadze stand letztes Jahr bereits im Halbfinale der Jungen U16 beim Mercedes Jugend Cup, diesmal hat er es nach einem Sieg gegen seinen ITF-Teamkollegen Tomislav Jotovski (BIH) bereits ins Finale geschafft. Dort trifft er auf den unge-setzten Überraschungsfinalisten Philipp Seifert vom TC Grünwald. Der bezwang in drei Sätzen den Friedrichsha-fener Jakob Sude.

Seifert ist aber auch der einzige Deutsche in den Einzel-Finals. Der Coburger Kevin Kra-wietz scheiterte bei den Jungen U14 knapp mit 5:7, 6:7 am Russen Alexander Rumyant-sev. Das spektakulärste Halbfinale aber boten der Bosnier Damir Dzumhur und der Lette Arthurs Kazijevs. Das mit vielen Stopps und für erst 14-Jährige erstaunlich vielen tak-tischen Finessen gespickte Match ge-wann Dzumhur am Ende in drei Sätzen.

Kleiner Mann, großes Match: Damir Dzumhur (BIH)
Litte man, big match: Damir Dzumhur (BIH)

Nur zwei Sätze brauchte die ebenfalls aus Bosnien stammende Ema Burgic gegen die dritte deutsche HAlbfinalistin, die erst 12-Jährige Christina Shakovets. Sie trifft heute auf die Ukrainerin Oksana Pavlova. Das Finale bei den Mädchen U16 bestreiten die topgesetzte Georgierin Ecaterina Gorgodze und die Tschechin Monika Tumova. Die ersten Sieger des Mercedes Jugend Cup 2006 ste-hen auch schon fest: Die Jungen-Doppel wurden gestern noch zu Ende gespielt. Dabei holte sich Revaz Osadze an der Seite des Bosniers Mirza Basic seinen ersten Titel. Den zweiten Sieg will der Georgier heute holen. Das Jungen-Doppel U14 gewannen die beiden Slowa-ken Filip Horansky und Filip Vittek.

Eight finalists, six nations

Eight finalists from six nations – a nice mixture in the finals of the 9th Mercedes Jugend Cup in Renningen. And the ITF Team, which participates in the tournament for the second time, has one player in each of the finals. Revaz Osadze from Georgia already reached the semi-finals last year, and this time he made it to the final after a victory against his ITF teammate Tomislav Jotovski (BIH). He will face the unseeded surprise finalist Phi-lipp Seifert from TC Grünwald. Philipp won against Jakob Sude from Frie-drichshafen in three sets.

But Seifert is also the only German in the Singles finals. Kevin Kravietz from Coburg lost a close match to Rus-sian Alexander Rumy-antsev 5:7, 6:7 in the Boys U14 competi-tion. But the most spectacular semifinal was played be-tween Bosnian Damir Dzum-hur and Arthurs Kazi-jevs from Latvia. It was a match full of fine tac-tics, amazing for 14-year-olds, and Dzum-hur won in three sets.

Bosnian Ema Burgic only needed two sets against the third Ger-man semifinalist, twelve-year-old Chri-stina Shakovets. Today she will face Ukrainian Oksana Pavlova. The final in the Girls U16 category is played between the top-seeded Georgian Ecaterina Gorgodze and Czech player Monika Tumova.

And we already have the first winners of the Mercedes Jugend Cup 2006. The doubles of the boys' competiti-ons were finished yesterday. Revaz Osadze claimed the first title together with Mirza Basic from Bosnia. Today, the Georgian wants to get his second title. The double Boys U14 title went to Filip Horansky and Filip Vittek from Slovakia.

Leonberger Kreiszeitung
„Spieler aus Osteuropa dominieren die Tennisszene“ – Mo., 28. Aug. 2006

Spieler aus Osteuropa dominieren die Tennisszene

Junior Cup in Renningen/Rutesheim: U-16-Sieger kommen aus Georgien

Renningen. Erfolgreich im zweiten Anlauf: Der Georgier Revaz Osadze hat gestern das Tennisfinale des Mercedes Junior Cups in der Altersklasse U 16 gegen den Münchner Philipp Seifert gewonnen. Die Beste im Feld der Mädchen U 16 ist die Georgierin Ecaterina Gorgodze.

Von Nathalie Meinko

Nach dem Sieg musste Revaz Osadze erst einmal seinen Tennisschläger neu bespannen lassen. Die Saiten haben wohl seinen kräftigen Schlägen nicht Stand halten können. Schon im vergangenen Jahr war der kräftige Georgier zu Besuch in Renningen und ging für das ITF Junior Team (International Tennis Federation) an den Start. In diesem Team werden 16 Spieler aus ärmeren Ländern unterstützt, um an internationalen Turnieren teilzunehmen. Vor zwölf Monaten war für Osadze beim Mercedes Cup im Halbfinale Schluss. So weit kam er auch diesmal – schaltete dann seinen ITF-Teamkollegen Tomislav Jotovski aus Mazedonien aus. Endspielgegner war der ungesetzte Überraschungsfinalist Philipp Seifert. Der Münchner hatte im zweiten Halbfinale den Friedrichshafener Jakob Sude – Sohn der Volleyball-Ikone Burkhard Sude – in drei Sätzen aus dem Rennen geworfen. Spannend dann der Verlauf des Endspieles am gestrigen Sonntag. Osadze, der seinen Emotionen lautstark freien Lauf ließ, gewann in drei Sätzen mit 6:3, 0:6 und 7:6. Das war bereits der zweite Sieg für Osadze. Am Samstag hatten er und sein Doppel-Partner Mirza Basic (Bosnien und Herzegowina) schon einen Pokal gewonnen. Ein kleiner Trost für Basic, der im Feld der Jungen U 16 an Nummer eins gesetzt war – und bereits in der zweiten Runde ausschied. Der Sieger bei den Jungen U 14 heißt Damir Dzumhur und kommt aus Bosnien/Herzegowina. Mit 6:1 und 6:0 ließ er seinem russischen Endspielgegner Alexander Rumyantsev keine Chance. Für den Warmbronner Yannick Offermans war im Achtelfinale gegen den Russen Richard Muzaev Schluss (1:6, 2:6) Schluss. Im Doppel schaffte er es mit Ralf Steinbach bis im Halbfinale, scheiterte dort gegen Yatsyk/Pronkura, die im Finale gegen Horansky/Vitek den Kürzeren zogen.

Bei den Mädchen U 16 wurde Ekaterine Gorgodze den Erwartungen gerecht. Die an Nummer eins gesetzte Georgierin besiegte im Finale die Tschechin Monika Tumova deutlich in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:2. Auch im Doppel schaffte es Gorgodze mit ihrer Partnerin Maria Meliuk (Bulgarien) bis ins Endspiel. Sie behaupteten sich gegen Giulia Bruzzone (Italien)/ Kamila Marchocka (Polen) mit 6:2 und 6:2.

Die Favoritinnen setzten sich bei den Mädchen U 14 durch. Oksana Pavlova (Ukraine) besiegte Ema Burgic (Bosnien/Herzegowina) mit 6:0 und 6:1. Im Doppel benötigte Burgic mit ihrer Partnerin Kimberly Cassar (Malta) drei Sätze zum Sieg. Lokalmatadorin Kim Twelker wurde mit ihrer Partnerin Verena Schmid im Halbfinale gestoppt.

Kämpft sich mit viel Emotionen zum Sieg: der Georgier Revaz Osadze
Foto: Andreas Gorr

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Zwei Doppelte in einem perfekten Umfeld“ – Mo., 28. August 2006

Zwei Doppelte in einem perfekten Umfeld

Renningen/Rutesheim - Vergangenes Jahr hatte der Mercedes-Jugend-Cup erstmals Besuch vom ITF-Junior-Team. 16 Jugendliche, vor allem aus Osteuropa, reisen mit diesem vom Weltverband finanzierten Programm zu internatonalen Tennisturnieren.

2005 holten sich die "ITFler" vier der insgesamt acht Titel, darunter die komplette Altersklasse U16 im Einzel und Doppel. Dieses Jahr kam noch ein Titel hinzu: Denn das siegreiche Doppel bei den Mädchen U14 bestand mit Ema Burgic und Kimberly Cassar (Bosnien-Herzegowina/Malta) ebenfalls aus Team-Mitgliedern. Sie gewannen das Finale gegen Ani Amiraghyan aus Armenien und Oksana Pavlova (Ukraine). Die Ukrainerin hatte das Einzel-Finale gegen Burgic noch glatt mit 6:0, 6:1 gewonnen, den zweiten Titel verpasste sie jedoch.

Dafür gab es in der U16 zwei Doppel-Sieger beim diesjährigen Mercedes-Jugend-Cup: Ekaterina Gorgodze und Revaz Osadze (beide aus Georgien) holten sich jeweils den Sieg in Einzel und Doppel. Während Gorgodze ihr Finale gegen die Tschechin Monika Tumova klar mit 6:2, 6:2 gewann, musste Osadze schwer kämpfen. Gegen den einzigen Deutschen in den Einzel-Finals, den Münchner Philipp Seifert, gewann er erst im Tie-Break des dritten Satzes mit 7:5. Im Doppel hatte sich Osadze an der Seite des Bosniers Mirza Basic gegen den Vaihinger Cedric Stebe und dessen kroatischen Partner Dino Marcan bereits am Samstag den ersten Titel geholt.

Die besten Ergebnisse aus lokaler Sicht erzielten in der Altersklasse U14 der Warmbronner Yannick Offermanns und die Renningerin Kim Twelker. Offermanns war im Einzel in der Runde der letzten 16 ausgeschieden, im Doppel sogar erst im Halbfinale. Das hatte auch Kim Twelker im Doppel erreicht, nachdem sie im Einzel in der zweiten Runde an der deutschen Meisterin Nadja Teufel (Karlsruhe) gescheitert war.

Für die Veranstalter war der Mercedes-Jugend-Cup dieses Jahr ein weiterer Schritt nach vorn. Erstmals war zumindest die U16 in der Kategorie I und zählte damit zu den zehn hochkarätigsten Turnieren Europas. Und die Chancen stehen gut, dass auch die U14 nächstes Jahr nachziehen wird. Zum einen war das Turnier wieder absolut hochklassig besetzt. Zum anderen gab es hohen und vor allem wichtigen Besuch: Während der Woche war Stefanie Kamberi zu Gast. Sie ist beim Kontinentalverband Tennis Europe für diese Jugend-Turnierserie verantwortlich. Und sie zeigte sich vor allem vom absolut professionellen Umfeld begeistert. "Da können in Europa nur wenige Turniere mithalten", meinte sie anerkennend.

Beteiligt am großen Erfolg waren aber nicht nur die beiden ausrichtenden Vereine TSC Renningen und TC Rutesheim. Denn für ein Turnier dieser Größe und Kategorie reichen zwei Anlagen mit je acht Turnierplätzen nicht aus. So wurde zum Beispiel ein Großteil der so genannten "Consolation" – eine Art Trostrunde - bei der TA VfL Sindelfingen gespielt. Die Klubs in Sindelfingen, Malmsheim, Perouse, Merklingen, Weil der Stadt und Flacht stellten Trainingsplätze zur Verfügung und überließen dem Turnier auch während des verregneten Donnerstags zum Teil ihre Hallen. Turnierdirektor Peter Rohsmann: "Mit diesem Umfeld und dieser Unterstützung müssen wir keine Zukunftsangst haben. Die Kategorie I in beiden Altersklassen kann gerne kommen.“

Leonberger Kreiszeitung
„Wir wollen auch in der U14 in die höchste Kategorie“
Dienstag, 29. August 2006

„Wir wollen auch in der U 14 in die höchste Kategorie“

Tennis: Peter Rohsmann, Direktor des Jugend-Cup in Renningen/Malmsheim, zieht nach einer anstrengenden Veranstaltungswoche Bilanz

Leonberg. 370 Tennis-Nachwuchsspieler aus über 30 Nationen waren in der vergangenen Woche zu Gast beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim. Turnierdirektor Peter Rohsmann zieht im Gespräch mit Nathalie Mainka Bilanz dieser Veranstaltung, bei der die europäische Spitze vertreten war.

Herr Rohsmann, zum ersten Mal war das Turnier in der Altersklasse U 16 in der höchsten europäischen Kategorie ausgeschrieben, zählt damit zu den zehn besten Jugend-Tennis-Turnieren Europas. Waren Sie zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung. Wie war die Resonanz seitens der Zuschauer?

Ich bin rundum zufrieden. Die Resonanz war ganz hervorragend, speziell aus dem Umfeld der umliegenden Gemeinden von Leonberg, Markgröningen oder Weil der Stadt. Das sind zum Teil die Orte, wo wir in der Zeit des Turniers Trainingsplätze haben. Doch auch aus Böblingen und Sindelfingen sind Zuschauer gekommen. Die fanden das alle gut. Vom Württembergischen Tennis-Bund schaute Sigfried Gutenson vorbei. Er ist als Vorsitzender der Jugendsportkommission zuständig für die Koordination der internationalen Turniere, die in Deutschland gespielt werden.

Das Teilnehmerfeld der Mädchen U 16 war nicht so groß wie erhofft. Die Qualifikation fand mangels Anmeldungen gar nicht statt. Wie erklären Sie sich diese Lücke in diesem Bereich?

Das scheint in dieser Altersgruppe der Mädchen U 16 begründet zu sein. Denn auch bei allen anderen Turnieren der German Junior Series (hierzu zählen neben Renningen/Rutesheim auch die Turniere in Weiblingen, Ulm, Eching/München und Regensburg; Anmerkung der Redaktion) besteht die gleiche Problematik. Dort waren diese Felder ebenfalls schwach besetzt. Da sind wir kein Einzelfall. Doch immerhin haben wir unser Hauptfeld voll bekommen.

Für ein Turnier in dieser Größenordnung brauchen Sie eine entsprechende finanzielle Basis. Mit welchem Etat planen Sie?

Über Zahlen rede ich eigentlich nicht so gerne, weil da dann immer so viel reininterpretiert wird. Ein fünfstelliger Betrag muss da schon investiert werden, den wir aber durch die Unterstützung von Sponsoren abgedeckt haben.

Sponsoren halten sich in der momentanen wirtschaftlichen Situation eher zurück. Welche Erfahrungen machen Sie mit Ihrem internationalen Tennisturnier?

Da mache ich eigentlich recht gute Erfahrungen. Es ist zwar sehr schwer, an Sponsoren heranzukommen. Das kann sicherlich jeder bestätigen, der das in der jetzigen Zeit versucht. Auf der anderen Seite glaube ich, dass die Sponsoren und auch unsere Gemeinden mittlerweile so viel Freude an unserem Turnier gefunden haben, dass die uns sehr gewogen sind und da auch bei der Stange bleiben.

Welche Ziele haben Sie im kommenden Jahr. Gibt es auf sportlicher Ebene noch etwas zu verbessern, oder haben Sie die Obergrenze erreicht?

Auf sportlicher Ebene gibt es ja nur noch in der zweiten Altersklasse, der U 14, eine Kategorie, die wir noch höher kommen können. Die höchste Kategorie hatten wir ja jetzt bei den U 16. Was die weitere sportliche Entwicklung angeht, ist der Ehrgeiz da, das beste Turnier zu sein.

Wollen Sie auch in der Altersklasse U 14 in die Champions League aufsteigen? Welche Bedingungen müssten sie hierfür erfüllen?

Ja, das wäre schon unser Ziel in naher Zukunft. Ich glaube, von unserer Seite haben wir alles dazu getan. Wenn nun die Verbandsvertreter hört oder die Coaches und Betreuer aus anderen Ländern, die uns vergangene Woche besucht haben – alle haben sie gesagt, was die Qualität der Veranstaltung betrifft, sind wir jetzt schon das beste Jugendturnier, was in Europa gespielt wird. Deshalb glaube ich, dass wir hier keinen Nachholbedarf haben. Es geht jetzt eigentlich nur noch um die Qualität der Teilnehmer. Und wenn sich unser Turnier von Jahr zu Jahr herumspricht, wird zwangsläufig die Qualität besser. Da sind auch die sehr guten Spielerinnen und Spieler daran interessiert, bei uns spielen zu können.

Lokalmatadorin Kim-Alana Tweiker vom TSC Renningen hat beim internationalen Jugendturnier Spielerfahrung gesammelt. Foto: Andreas Gorr

Turnierdirektor Peter Rohsmann

Wie können Sie diesen organisatorischen Aufwand über eine Woche leisten?

Ich habe ein Team, auf das ich stolz sein kann. Alle, von groß bis klein, haben wieder einen super Job gemacht. Ohne diese Mannschaft wäre so ein Turnier gar nicht möglich.

Welchen Nutzen ziehen die ausgebenden Vereine, der TSC Renningen, der TC Rutesheim, aus diesem Turnier?

Wir haben den Nutzen, ein hochkarätiges Sportereignis anbieten zu können. Für die Spieler ist das sicher auch ein Ansporn, so ein Ereignis im eigenen Vereln zu haben. Ein Anreiz ist auch die Tatsache, dass nicht nur ausländische Teilnehmer vertreten sind, sondern auch Lokalmatadoren antreten können, sofern sie die entsprechende Spielstärke haben. Darauf wird ja hingearbeitet.

Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
„Lebensschule gibt es gratis mit dazu“
Mittwoch, 30. August 2006

Tennis: Internationale Begegnungen beim Mercedes Jugend Cup in Renningen / Nicht nur Siege sind wichtig für die Teilnehmer

Lebensschule gibt es gratis mit dazu

Von unserer Mitarbeiterin
Dorothee Barsch

„No bags please - keine Taschen ablegen“, heißt es auf mehreren Schildern vor dem Büro der Turnierleitung. Direkt darunter liegen - Taschen. Obwohl Englisch die offizielle Sprache des internationalen Jugendturniers ist, die eigentlich alle Beteiligten verstehen, hat die Kommunikation an dieser Stelle versagt. Die kleine Insel des Chaos fällt allerdings kaum auf inmitten der ansonsten straff organisierten Veranstaltung.

Herausforderung für die Veranstalter

Eine gute Organisation ist auch wichtig, um ein großes Event wie das einwöchige Jugendturnier reibungslos über die Bühne zu bringen: Neben den zirka 360 Matches, die auf den insgesamt 19 Plätzen der Anlagen in Renningen und Rutesheim stattfinden, will auch das ganze Drumherum organisiert sein.

Und das ist eine ganze Menge: Die Spieler bekommen Gutscheine für zwei Mahlzeiten pro Tag, es gibt einen Shuttle Service zu den Spielen und zum Training in Rutesheim und den umliegenden Orten, ein offizieller Bespannservice steht bereit, und auch die Zuschauer wollen verpflegt werden. Außerdem müssen die weitgereisten und zahlreichen Gäste - 400 junge Spieler aus 36 Nationen - natürlich auch untergebracht werden. Die Hauptfeldspieler sowie offiziell anerkannte Nationalteams bekommen ihren Aufenthalt sogar bezahlt.

Ein so weitreichendes Versorgungsangebot ist nicht selbstverständlich für ein Jugendturnier dieser Art, aber für die Renninger Organisatoren hat es sich ausgezahlt: Dieses Jahr zählt der Turnierstandort erstmals zur Kategorie I in der Altersgruppe U16. Pressesprecher Lars Laucke erklärt sich dies nicht nur durch die guten Platzierungen der teilnehmenden Spieler, sondern auch durch die umfassende Verpflegung der Teilnehmer und die Tatsache, dass die Standorte der Übungs- und Turnierplätze sehr nahe beieinander liegen.

So kommt es, dass das Turnier bei Spielern und Trainern trotz des ungünstig späten Termins, für den viele Teilnehmer schulfrei nehmen mussten, sehr beliebt ist: „Viele Trainer kommen immer wieder her“, so Lars Laucke.

U16-Sieger Revaz Osadze aus Georgien vom ITF Junior-Team. Bild: z

Trotz der perfekten Organisation beim Mercedes Jugend Cup in Renningen – mancher Hinweis wurde einfach ignoriert. Bild: Barsch

Förderung im ITF Junior Team

Obwohl den Spielern viele Kosten abgenommen werden, können sich einige Teilnehmer aus ärmeren Ländern, vor allem aus Osteuropa, die Reise nicht leisten. Für talentierte Spieler gibt es daher die Möglichkeit der Förderung durch das Junior Team des Weltverbands ITF. Das Team besteht aus 16 jungen Spielern und vier Trainern aus Georgien, Mazedonien, Lettland, Estland, Bosnien-Herzegowina, Weißrussland, der Türkei, der Ukraine, Bulgarien, Armenien und Malta. Gemeinsam bereisen sie drei Wochen lang internationale Turniere im Rahmen der Tennis Europe Junior Tour 2006.

„Trotz der vielen unterschiedlichen Nationalitäten ist die Stimmung im Team harmonisch“, sagt Trainer Ales Filipcic aus Slowenien, der das ITF Junior Team seit zwei Jahren betreut. In ihrer knapp bemessenen freien Zeit während der Turnierwoche spielen die Jugendlichen abends gelegentlich gemeinsam Karten oder Fußball.

Natürlich kann es schon mal vorkommen, dass zwei Spieler des Junior Teams im einen Match Seite an Seite spielen und im nächsten gegeneinander. „Die Freundschaft außerhalb des Platzes beeinträchtigt das aber nicht“, sagt der U16-Spieler Revaz Osadze aus Georgien, der das Turnier in seiner Altersklasse gewann: „Jemand, der auf dem Platz mein Gegner ist, kann ansonsten trotzdem mein Freund sein.“ Diese Unterscheidung trifft man übrigens auf dem ganzen Turnier: Die Konkurrenz auf dem Platz beeinträchtigt die Stimmung abseits der Spiele nicht.

Lernen auf und neben dem Platz

Lars Laucke hält die Förderung durch das ITF Junior Team für sinnvoll und notwendig: „In Deutschland gibt es viele Möglichkeiten zur Förderung in Vereinen und Verbänden. Geld, Trainer und Plätze sind ausreichend vorhanden. In vielen anderen Ländern ist diese Struktur nicht gegeben.“ Für das Renninger Turnier ist das Junior Team eine Bereicherung: Die Spieler sind auf den europäischen Ranglisten hoch platziert, was den Anspruch des Turniers aufwertet.

Aber beim Mercedes Jugend Cup geht es nicht nur darum, in den Ranglisten möglichst weit vorne zu landen: Auch das Verhalten auf und neben dem Platz will gelernt sein. Die Spieler sollen sich daran gewöhnen, sich selbst um Übungsplätze, Unterkünfte, Essensmarken und mehr zu kümmern, wie sie es auch später auf den Erwachsenenturnieren tun müssen. Der Mercedes Jugend Cup ist in diesem Sinne also eine Vorbereitung auf den Turneralltag, der die Nachwuchssportler in Zukunft erwartet. „Gerade bei solchen Dingen zeigt sich nämlich auch, wer den Willen hat, viel für seinen späteren Erfolg zu tun“, sagt Lars Laucke.

Herausgeber: Sportmarketing Renningen
Konzeption, Gestaltung: Peter Rohsmann; Ingeburg Böhland, Berlin
Redaktion und Beiträge: Lars Laucke, Peter Rohsmann
Fotos: Andreas Gorr
Herstellung: Type-Design Berlin _ Auflage: 1.000 Exemplare

Die Einzel-Sieger 2006 !

Girls U16: Ecaterina Gorgodze (GEO)

Boys U16: Revaz Osadze (GEO)

Girls U14: Oksana Pavlova (UKR)

Boys U14: Alexander Rumyantsev (RUS)

Wir danken für die tatkräftige Unterstützung /
thanks for effective help:

Mercedes-Benz

(Niederlassung Stuttgart, Center Leonberg)
Hauptsponsor / main sponsor
Shuttle-Service und Fahrzeugausstellung / car show
www.stuttgart.mercedes-benz.de

Lanz, Rutesheim – Hospitality
www.r-lanz.de

Bolay, Rutesheim – Hospitality
www.hagebaucentrum-bolay.de

Kreissparkasse Böblingen – Hospitality
www.kskbb.de

Head Germany (PENN), Feldkirchen – *Bälle*
www.head.com

Bürger, Ditzingen – Spieleressen / player meals
www.buerger.de

Franotex, Ditzingen – Turniershirts / tournament shirts
www.franotex.de

Ensinger, Vaihingen-Ensingen – Spielergetränke / player drinks
www.ensinger.de

Amber Hotel Panorama, Leonberg / www.amber-hotels.de/deutschland/stuttgart
Fleisch, Heizung und Sanitär, Renningen / www.fleisch-baeder-heizungen.de
Mahdental-Garten Kriesten GmbH, Leonberg / www.kriesten-garten.de
Wezet Beschriftungen, Markgröningen-Unterriexingen / www.wezet.de
Feinkost-Metzgerei Scherer, Renningen / www.metzgerei-scherer.de
Kirschbaum Sportartikel, Witten / www.kirschbaum-strings.de
Jugendgästehaus, Leonberg / www.internationaler-bund.de
Getränke Klauss, Sindelfingen / www.klauss-profiservice.de
Messebau Süd, Ostelsheim / www.messebau-sued.de
Elektro Knapp, Leonberg / www.elk-leonberg.de
Pacific Sport, Hochdorf / www.pacific-sport.com
Opel Epple, Rutesheim / www.opel-epple.de
Type-Design, Berlin / www.type-design.de
Charlys Sportshop, Sindelfingen
Visma, Stuttgart / www.visma.de
Bosch, Stuttgart / www.bosch.de
Sachsponsoren /material sponsors

Wüstenrot und Württembergische, Stuttgart/Ludwigsburg / www.wuestenrot.de
HPW Industrievertretungsgesellschaft, Haßloch / www.hpw-fernwaerme.de
Wüstenrot-Beratungsstelle, Generalvertretung Brauner, Rutesheim
Kauffmann Radsport, Renningen / www.kauffmann-spielwaren.de
EnBW Energie Baden-Württenberg, Stuttgart / www.enbw.com
Racket Center, Nußloch / www.racket-center.com
Tennis Aaron, Weissach / www.tennis-aaron.de
Universal, Böblingen / www.universal-sport.de
Strecker, Renningen / www.streckerhandelt.de
Anzeigen / Advertisement

Wir bedanken uns auch bei allen nicht namentlich erwähnten Firmen und Personen,
die unsere Arbeit unterstützt haben.